



# KREIS OSTHOLSTEIN

## Haushalt 2025

### III. Anlagen

1. Stiftung zur Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung in Ostholstein
  - Bilanz 2023
  - Haushaltsplan 2025
2. Stiftung Eutiner Landesbibliothek
  - Bilanz 2023
  - Haushaltsplan 2025
3. Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH
  - Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung 2023
  - Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025
4. Rettungsdienst Holstein AöR
5. Stellenplan für den Kreis Ostholstein





# **Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH – EGOH**

- **Bilanz und  
Gewinn- und Verlustrechnung  
zum 31.12.2023**



**BILANZ**

zum 31. Dezember 2023

**Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH**

Eutin

**AKTIVA****PASSIVA**

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR		31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	716.100,00	716.100,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	570,97	1.941,73	II. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			andere Gewinnrücklagen	639.115,02	639.115,02
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.446.866,45	4.604.292,99	III. Gewinnvortrag	1.687.003,51	1.687.003,51
2. technische Anlagen und Maschinen	1.294,00	1.513,00	IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.198,84	46.533,88	<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	5.141.458,86	5.244.577,01
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	142.311,90	0,00	<b>C. Rückstellungen</b>		
	<u>4.633.671,19</u>	<u>4.652.339,87</u>	sonstige Rückstellungen	656.233,64	723.503,96
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.419.828,66	2.491.488,64
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.680.646,85	5.029.939,38	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	914.816,57	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.036,83	111.803,23
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.337,18	28.326,93	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	71.337,35	173.910,11
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.207.188,70	861.904,57	5. sonstige Verbindlichkeiten	1.026.183,33	362.817,26
3. sonstige Vermögensgegenstände	178.837,26	418.808,73		<u>4.549.202,74</u>	<u>3.140.019,24</u>
	<u>1.405.363,14</u>	<u>1.309.040,23</u>			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.646.145,12	1.151.229,33			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	22.716,50	5.828,20			
	<u>13.389.113,77</u>	<u>12.150.318,74</u>		<u>13.389.113,77</u>	<u>12.150.318,74</u>







# **Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH – EGOH**

- **Wirtschaftsplan für das  
Wirtschaftsjahr 2025**



# Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Wir entwickeln Ostholstein. Weiter.  
Maßnahmen, Projekte & Ziele



1. Vorbericht
2. Erfolgsplan
3. Vermögensplan
4. Finanzplan
  - a. Einnahmen
  - b. Investitionsprogramm
  - c. Übersicht über die Finanzbeziehungen mit dem BgA des Kreies OH und dem Kreis OH
5. Stellenplan

## Teil A – Allgemeine Erläuterungen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bewertet die Situation in Deutschland in seiner Pressemitteilung vom 15. Juli 2024 wie folgt:

*„Die konjunkturelle Erholung dürfte sich weiter verzögern. Die jüngste Eintrübung der Stimmungsindikatoren und die erneuten Rückgänge bei Auftragseingängen und Produktion zeigen eine anhaltende Schwäche in der stark exportorientierten deutschen Industrie, auch wenn die jüngsten Zahlen infolge von Brückentagen im Mai etwas nach unten verzerrt sein können.*

*Nachdem der außergewöhnlich hohe Auftragsbestand in der Industrie infolge der Corona-Krise und der damit zusammenhängenden Materialengpässe seit längerer Zeit für eine Stabilisierung der Produktion gesorgt hatten, scheint dieser Puffer nunmehr zunehmend abgebaut zu sein. Gleichzeitig erweisen sich die weiterhin rückläufigen Auftragseingänge, insbesondere aus dem Ausland, zunehmend als Bremse für eine nachhaltige Erholung der Industriekonjunktur. Allerdings dürfte die Aufhellung der außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, trotz anhaltender handels- und geopolitischer Unsicherheiten, im weiteren Jahresverlauf zu einer Trendwende in der Industrieproduktion führen.*

*Auch mit Blick auf die Entwicklung des privaten Verbrauchs haben sich die jüngsten Stimmungsindikatoren, wie der GfK-Konsumklimaindex und das HDE-Konsumbarometer, zuletzt etwas eingetrübt und damit den vorherigen Aufwärtstrend abgeschwächt. Dennoch sollte sich die binnenwirtschaftliche Nachfrage angesichts der insgesamt robusten Beschäftigungsentwicklung, moderater Verbraucherpreissteigerungen und steigender Realeinkommen zunehmend beleben. Nicht zuletzt ist infolge der Fußball-EM ein kleiner, positiver Impuls im zweiten Quartal 2024 zu erwarten, von dem vor allem die konsumnahen Wirtschaftsbereiche wie Einzelhandel, Gastronomie und Beherbergungsgewerbe profitieren dürften.*

*Die Arbeitsmarktzahlen senden weiterhin gemischte Signale aus: Die registrierte Arbeitslosigkeit nahm saisonbereinigt um 19.000 Personen zu, die Unterbeschäftigung stieg um 16.000 Personen. Gleichzeitig haben die Erwerbstätigkeit im Mai um 20.000 Personen sowie die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im April um +44.000 ggü. den Vormonaten zuletzt saisonbereinigt erneut zugenommen. Die konjunkturelle Kurzarbeit ist im April auf 242.000 Personen gestiegen, die Anzeigen von Kurzarbeit bei der BA sind im Juni gegenüber dem Vormonat in etwa unverändert geblieben.*

*Aktuelle Frühindikatoren sprechen für eine Fortsetzung des bisherigen Trends: Die Zahl der bei der BA gemeldeten Stellen ist weiter rückläufig und die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen hat laut ifo Beschäftigungsbarometer im Juni wieder leicht abgenommen. Das IAB-Arbeitsmarktbarometer gibt im Juni einen neutralen Arbeitsmarktausblick, wobei die Beschäftigungskomponente sich leicht positiv und die Arbeitslosigkeitskomponente leicht negativ entwickelt. Die erwartete gesamtwirtschaftliche Erholung dürfte sich am Arbeitsmarkt erst verzögert niederschlagen.*

*Im April stieg die Zahl der Unternehmensinsolvenzen nach endgültigen Ergebnissen um 5,8 % gegenüber März. Im Vergleich zum Vorjahresmonat April 2023 betrug der Anstieg*

*33,5 %. Mit 1.906 Fällen wurde der höchste Wert seit März 2017 (1.933) verzeichnet. In den ersten vier Monaten des Jahres 2024 lagen die Unternehmensinsolvenzen insgesamt 28,3 % höher als im Vorjahreszeitraum sowie 4,1 % über dem Mittelwert des Vergleichszeitraums 2016 bis 2019. Als Ursachen für das weiterhin dynamische Insolvenzgeschehen werden eine Reihe von Entwicklungen gesehen, darunter die immer noch verhaltene Konjunktorentwicklung sowie Nachholeffekte aus der Zeit der durch Sonderregelungen geprägten Vorjahre mit historisch niedrigen Insolvenzzahlen.*

*Der IWH-Insolvenztrend weist im Juni 2024 mit 1.169 Insolvenzen von Personen- und Kapitalgesellschaften den zuvor prognostizierten zweiten Rückgang in Folge aus. Die Zahl sank gegenüber dem Vormonat Mai um 8,0 %. Bezogen auf das erste Halbjahr 2024 beträgt der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum 35,1 %. Im Juli erwartet das IWH wieder einen leichten Anstieg der Insolvenzzahlen. Für die weiteren Monate, so das IWH weiter, sei noch kein stabiler Trend erkennbar.“<sup>1</sup>*

---

<sup>1</sup> Quelle: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2024/20240715-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-juli-2024.html> (14.08.24)

## **Wirtschaftsplan**

Gem. § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages hat die Geschäftsführung so rechtzeitig einen Wirtschaftsplan aufzustellen, dass der Aufsichtsrat ihn vor Beginn des Geschäftsjahres beschließen und der Kreis Ostholstein billigen kann. Der Wirtschaftsplan ist in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung aufzustellen.

## **Maßnahmen 2025**

Es ist erklärtes Ziel der deutschen Klimaschutzpolitik, den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch deutlich zu erhöhen und Schadstoffemissionen zu verringern. Die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH verfolgt die Energiewende als Querschnittsaufgabe, die in viele Bereiche, wie zum Beispiel bei der Planung neuer Gewerbegebiete, der einzelbetrieblichen Beratung oder den Veranstaltungen hineinspielt.

Das Ergebnis des Wirtschaftsplans 2025 der EGOH wird von folgenden Maßnahmen beeinflusst:

- Fertigstellung der Druckrohrleitung nach Neukirchen und vollständiger Abverkauf des Gewerbegebietes „Unternehmenspark im Hansebelt“
- Baubeginn für das neue Gewerbegebiet „Schashagen-Beusloe“ nach Beendigung des Zielabweichungsverfahrens
- Bauleit- und Ausführungsplanung für die Gewerbegebiete „Grube 2. Bauabschnitt“ und „Eutin-Süsel 2. Bauabschnitt“
- Weitere Vorplanungen für die Gewerbegebiete „Ahrensbök-Barghorst 2. Bauabschnitt“, „Ratekau-Luschendorf“, „Stockelsdorf-Bad Schwartau“ und „Grömitz 3. Bauabschnitt“.
- Neubau des Konferenzraums im Gewerbezentrum Eutin inklusive neuer Büroeinheiten
- Fortsetzung der Instandsetzung/ Unterhaltungsmaßnahmen in den Gewerbezentren Eutin und Oldenburg i.H.

## **Annahmen zum Wirtschaftsplan**

Als Basis des vorliegenden Wirtschaftsplans dienen die Werte des Jahresabschlusses 2023. Die für das Wirtschaftsjahr 2025 geplanten Investitionen in die Gewerbegebiete und Gewerbezentren sind in die Wirtschaftsplanung eingeflossen.

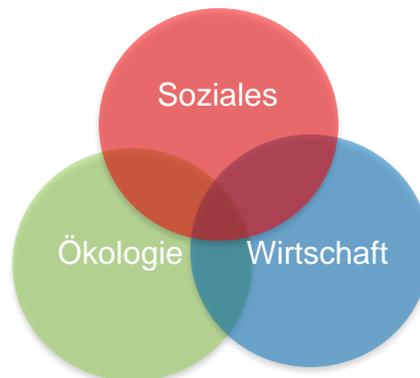
Der Wirtschaftsplan wurde unter folgenden Annahmen erstellt:

- Tarifierhöhung +5%
- Sozialversicherungsbeiträge durchschnittlich 23% (+1%)
- Auf Grund der aktuellen Entwicklung am Markt werden bei den Energiekosten keine wesentlichen Preissteigerungen erwartet.

Die Ermittlung der Zahlen erfolgte nach dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht. Daher wurden bei den Erlösen aus der Vermietung sowie aus dem Verkauf von Gewerbeflächen konservative Annahmen vorgenommen.

## Nachhaltigkeit

Die EGOH verfolgt bei der Nachhaltigkeit das Drei-Säulen-Modell der nachhaltigen Entwicklung. Die nachhaltige Entwicklung erfolgt durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen.



Der Klimawandel und die damit verbundene Erwärmung ist eine der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart. Um die Auswirkungen des Klimawandels einzudämmen, sollte die globale Erwärmung auf 1,5 Grad begrenzt werden.

Im Jahr 2016 hat der Kreis Ostholstein ein Klimaschutzkonzept auf dem Weg gebracht. In der aktuellen Fortschreibung des Konzeptes sollen die Treibhausgasemissionen (THG) der kreiseigenen Liegenschaften signifikant reduziert werden.

Um als Tochter des Kreises einen angemessenen Beitrag zu leisten, hat die EGOH im Jahr 2022 die Erstellung eines Transformationskonzeptes beauftragt.

Neben der Bestandsaufnahme wurden im Rahmen des Konzeptes Maßnahmen identifiziert, um die Liegenschaften (Gewerbezentren) der Gesellschaft bis 2030 THG neutral zu betreiben. Die im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen werden in den nächsten Jahren nach und nach umgesetzt und im Rahmen einer regelmäßigen Evaluierung wird der Fortschritt überprüft und ggf. nachgesteuert.

Die folgende Tabelle zeigt die direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen bzw. -senken der EGOH für das Basisjahr 2023.

Verbrauch	Scope	Menge	Einheit	Datengüte	EF	Einheit	Emissionen [tCO <sub>2</sub> e]	Anteil
Stromverbrauch Gebäude	1	62.765	kWh	gemessen	-	kgCO <sub>2</sub> e/kWh	-	0,00%
Erdgasverbrauch Gebäude	1	466.553	kWh	gemessen	-	kgCO <sub>2</sub> e/kWh	-	0,00%
Strom PV-Anlage	1	1.288	kWh	gemessen	- 0,35200	kgCO <sub>2</sub> e/kWh	0,45	-10,98%
Kraftstoffe	1	17.917	kWh	gemessen	0,25568	kgCO <sub>2</sub> e/kWh	4,58	110,98%
Summe:		548.523					4,13	t

Tab.: CO<sub>2</sub>-Bilanz der EGOH; Basisjahr 2023

Die folgenden Tabellen zeigen den Endenergieverbrauch in kWh sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Jahre 2019 bis 2023.

Jahr	Strom	Gas	Fuhrpark	Energiebedarf in kWh
2019	77.099	720.013	30.430	827.542
2020	86.280	709.942	29.980	826.201
2021	76.367	691.951	20.783	789.100
2022	62.765	516.603	24.584	603.952
2023	62.761	466.553	17.917	547.231

Tab.: Übersicht Energieverbrauch in kWh der letzten 5 Jahre

Jahr	Strom	Gas	Fuhrpark	CO <sub>2</sub> -Ausstoß in t/a
2019	27.139	146.695	7.780	181,6
2020	30.371	144.643	7.665	182,7
2021	26.881	140.978	5.314	173,2
2022	22.093	105.253	6.286	133,6
2023	-	-	4.581	4,6

Tab.: Übersicht CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Energieträger in kWh der letzten Jahre

Die EGOH hat sich das Ziel gesetzt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen so weit wie möglich zu minimieren. Dieses Vorhaben wurde bereits im Jahr 2023 erfüllt, indem man ausschließlich auf Ökostrom- und Ökogastarife mit entsprechenden Herkunftsnachweisen umgestiegen ist. Die einzigen verbleibenden Emissionen resultieren nun aus dem Kraftstoffverbrauch.

Dank der bestehenden PV-Anlage im Gewerbezentrum Oldenburg i.H. konnte in der Vergangenheit der CO<sub>2</sub>-Ausstoß bereits mit der Maßnahme zusätzlich reduziert werden. Weiterhin wurde im Jahr 2023 auf dem Gebäude Gewerbezentrum Eutin II eine neue PV-Anlage zur Volleinspeisung installiert, deren Betrieb für 2024 geplant ist. Zudem ist die Installation einer weiteren PV-Anlage auf dem Gebäude Gewerbezentrum Eutin I für das Jahr 2024 vorgesehen. Diese Maßnahmen werden ab 2024 zu einer weiteren rechnerischen Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen.

Weitere Maßnahmen, die im Transformationskonzept beschrieben sind, sind bereits umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung. So wurden bereits in den letzten Jahren die Heizungsanlagen, die Steuerungs- und Regeltechnik sowie das Dach im Gewerbezentrum Eutin I erneuert. Für 2025 ist ein Neubau des Hauptkonferenzraums der EGOH im Gewerbezentrum Eutin I geplant. Der vorhandene Konferenzraum ist abgängig und eine energetische Sanierung ist nicht wirtschaftlich darstellbar. Die Dämmung der Gebäudehülle wird schrittweise fortgesetzt. So ist für das Jahr 2025 ein weiterer Austausch von Fenstern vorgesehen.

In Kooperation mit den Stadtwerken Eutin sind in beiden Gewerbezentren öffentliche E-Ladesäule installiert worden. Ein weiterer Ausbau erfolgt sukzessive mit der Entwicklung der Nachfrage.

Bei der Beschaffung von Büromaterial und Reinigungsmittel wird auf umweltschonende Produkte und Dienstleistungen mit dem „Blauen Engel“ geachtet.

Die Gesellschaft führt regelmäßig Energieaudits nach DIN EN 16247 durch.

Im Jahr 2022 wurde in Kooperation mit dem Regionalmanagement im Hansebelt das

Kieler Ingenieurbüro IPP beauftragt, einen zukunftsweisenden Leitfaden für „Gewerbegebiete der Zukunft“ zu erarbeiten. Dieser Leitfaden wurde im September 2023 im Rahmen der Regionalkonferenz des Regionalmanagement im Hansebelt der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Leitfaden benennt und beziffert nach Möglichkeit anhand von konkreten Maßnahmen die jeweiligen Auswirkungen auf die einzelnen Ziele (Klimaanpassung, Biodiversität, Ressourcenverbrauch, Emissionen, Kosten, Flächenverbrauch etc.). Die Ergebnisse des Leitfadens werden bei der Entwicklung zukünftiger Gewerbegebiete berücksichtigt und soll die Verantwortlichen bei der Abwägung unterstützen.

Neben den eigenen Aktivitäten setzt sich die EGOH für eine Transformation der Wirtschaft in Ostholstein ein. Hierzu zählen z.B. die Aktivitäten zur Etablierung einer Wasserstoffwirtschaft im Kreisgebiet. Konkret geht es hierbei um den Bau von zwei 4-MW-Elektrolyseuren und einer Wasserstofftankstelle im Unternehmenspark im Hansebelt.

Neben den ökologischen Aspekten der Nachhaltigkeit setzt sich die Gesellschaft auch für die soziale Nachhaltigkeit ein. Ziel der sozialen Anstrengungen sind auch und gerade die Mitarbeitenden. Die EGOH versteht sich als ein attraktiver Arbeitgeber und sucht dafür regelmäßig den Dialog mit den Beschäftigten. Offene Türen und schlanke Hierarchien sind bei der EGOH selbstverständlich. Die persönliche Entwicklung aller Beschäftigten und eine angemessene und zeitgemäße Aus- und Weiterbildung sind ein stetiger Antrieb, denn nur zufriedene Mitarbeitende sind die Garanten für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens, und qualifizierter Nachwuchs sichert Erfolge über einen langen Zeitraum.

Das Miteinander unter den Mitarbeitenden, aber auch gegenüber Geschäftspartnern, ist jederzeit von Wertschätzung, Toleranz und Respekt geprägt.



## **Investitionen**

Neben den Abschreibungen und der entsprechenden Auflösung von Sonderposten für die Gewerbezentren sind im Vermögensplan Investitionskosten in Höhe von **2.675.000, - €** eingestellt.

Davon entfallen 700.000, - € auf die Baufertigstellung des „Unternehmenspark im Hansebelt“ sowie nach erfolgreicher Umsetzung des Zielabweichungsverfahrens 200.000, - € für die Umsetzungsplanung des neuen Gewerbegebietes „Schashagen-Beusloe 2. Bauabschnitt“.

Für die Umsetzungsplanung des Gewerbegebietes „Eutin-Süsel 2. Bauabschnitt“ sind 350.000, - € und für das Gewerbegebiet „Grube 2. Bauabschnitt“ 200.000, - € vorgesehen.

Für eine Weiterführung der Planungen stehen 50.000, - € für das Gewerbegebiet „Ratekau-Luschendorf“ und 200.000, - € für das Gewerbegebiet „Stockelsdorf-Bad Schwartau“ zur Verfügung. Voraussetzung hierfür ist der jeweilige positive Beschluss über eine Weiterführung durch die beteiligten Kommunen.

Für die energetische Sanierung und Erneuerung des Konferenzraums im Gewerbezentrum Eutin werden 750.000, - € bereitgestellt.

Für die energetische Sanierung, den Ausbau der Gebäudeleittechnik sowie turnusmäßige Investitionen wie Wärmemengen- und Warmwasserzähler werden 205.000, - € eingeplant.

Für notwendige Investitionen in Büro- und EDV-Ausstattung sind 20.000, - € vorgesehen.

## **Umsatzerlöse**

Für das Jahr 2025 werden Umsatzerlöse vom 3.934.061, - € erwartet. Hiervon entfallen auf den Verkauf von Gewerbeflächen 3.108.823, - €. Weitere 124.146, - € werden durch das Gewerbeflächen-Management erzielt. Die Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung sind für 2025 mit 701.091, - € (VJ-Plan 666.270, - €) veranschlagt.

## **Sonstige betriebliche Erträge**

Neben den Umsatzerlösen durch den Verkauf von Gewerbeflächen und der Vermietung und Verpachtung spielen die sonstigen betrieblichen Erträge bei der EGOH eine Bedeutung bei der Refinanzierung einzelner Projekte oder Aufgaben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich zusammen aus Projektzuschüssen, der Auflösung von Sonderposten (i.d.R. Auflösung bereits erhaltener Zuschüsse) und Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Jahr 2025 aus der Auflösung von Sonderposten (93.059, - €) und der Auflösung von Rückstellungen für die Endabrechnung alter Gewerbegebiete (50.000, - €) sowie sonstige betriebliche Erträge (33.550, - €) zusammen.

### Gesamtleistung (Umsätze, Zuschüsse und sonstige Erträge) nach Geschäftsbereichen:

	IST 2023	PLAN 2024	PLAN 2025
Geschäftsführung/ Innerer Bereich	75.948, - €	0,- €	0,- €
Geschäftsbereich Tourismus/ Unternehmenskommunikation	5.689, - €	15.000, - €	24.000, - €
Geschäftsbereich Gewerbegebiete/ Gewerbezentren	3.212.443, - €	3.298.385, - €	3.565.016, - €
<i>davon Bestandserhöhungen/ Bestandverminderungen</i>	651.516, - €	- 820.593, - €	- 521.653, - €
Geschäftsbereich Unternehmensservice/ Digitalisierung	26.539, - €	12.822, - €	0,- €
<b>Σ</b>	<b>3.320.619, - €</b>	<b>3.326.207, - €</b>	<b>3.589.016, - €</b>

### Aufwendungen

Die Aufwendungen setzen sich aus den Bewirtschaftungskosten für die Gewerbegebiete und Gewerbezentren, dem Personalaufwand, den Abschreibungen, den sonstigen betrieblichen Kosten sowie Zinsen und ähnlichen Aufwendungen zusammen.

	IST 2023	PLAN 2024	PLAN 2025
Aufwendungen GZ	351.542, - €	503.400, - €	257.078, - €
Sonstige bezogene Leistungen für GE's und WiFö (inkl. Bestandserhöhungen)	2.409.405, - €	2.296.150, - €	2.510.750, - €
Personalaufwand	990.231, - €	1.183.266, - €	1.267.818, - €
Abschreibungen	151.768, - €	161.552, - €	166.000, - €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	437.750, - €	445.988, - €	448.488, - €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.422, - €	28.290, - €	26.270, - €
Steuern	18.482, - €	21.100, - €	21.100, - €
<b>Σ</b>	<b>4.381.600, - €</b>	<b>4.639.746, - €</b>	<b>4.697.564, - €</b>

## **Personelle Entwicklung und Ausstattung**

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans wurde der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung mit dem Durchschnittswert in Höhe von 23% (+1%) kalkuliert.

Der Stellenplan erhöht sich von 19,69 (PLAN 2024) leicht auf 20,69. Hiervon sind 3,00 Stellenanteile für Auszubildende und 1,00 Stellen für einen Dualen Studenten/ Trainee vorgesehen.

Der Geschäftsführer der EGOH wird von der BgA gestellt. Er ist in Vollzeit tätig. Darüber hinaus sind im 2025er Stellenplan 19 Mitarbeitende in Vollzeit, 3 Mitarbeitende in Teilzeit und 2 Aushilfskräfte beschäftigt.

Es wird regelmäßig überprüft, ob freie Stellen wieder besetzt werden müssen. Die Mitarbeitenden haben zudem die Möglichkeit, regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen sowie berufsbezogenen Seminaren teilzunehmen.

Die Gesellschaft wendet das öffentliche Tarifrecht (TVöD) analog an. Der aktuell angewandte Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD / VKA) hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024. Für das Jahr 2025 wird mit einer Tarifsteigerung von 5% kalkuliert.

## **Abschreibungen**

Die Abschreibung des beweglichen und unbeweglichen Sachvermögens erhöht sich leicht von 161.552, - € auf 166.000, - €.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Kosten setzen sich zusammen aus:

- 43.930, - € für Versicherungen, Beiträge und Abgaben, davon 18.250, - € für Versicherungen und 21.930, - € für Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen
- 16.000, - € für den Betrieb und Unterhalt der drei Dienstwagen
- 58.250, - € für Werbung- und Reisekosten
- 330.308, - € für verschiedene betriebliche Kosten, davon 138.000, - € für den BgA des Kreises Ostholstein, 30.000, - € für den Wirtschaftsprüfer, 25.970, - € für Lizenzen und Konzessionen, 22.200, - € für die Betriebskosten Internet und für die Telefonanlagen, 20.000, - € für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden, 12.500, - € für Rechtsberatung sowie 26.638, - € für sonstige betriebliche Aufwendungen. Ein unbestimmter Titel in Höhe von 55.000, - € für außerplanmäßige Ausgaben ist im Bereich Geschäftsführung eingestellt.

## **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Es wurden 26.270, - € Zinsen für drei Darlehen berücksichtigt. Hierbei handelt es sich um Darlehen für den Erwerb der Vorratsflächen in Großenbrode, ein Darlehen zur Finanzierung des Rückkaufs aus der Wohnungseigentümergeinschaft sowie ein neues Darlehen zur Finanzierung des Neubaus des Konferenzraums im Gewerbezentrum Eutin.

## **Risikobericht**

Der Bericht enthält prognostizierte Aussagen in Bezug auf die volkswirtschaftliche Entwicklung, den Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Die Aussagen beruhen auf Erwartungen und Annahmen, die auf den zum Erstellungszeitpunkt vorliegenden Informationen beruhen. Sie beinhalten neben Chancen auch Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft liegen. Dazu gehören insbesondere die Auswirkungen der Transformation der Wirtschaft durch die notwendigen Herausforderungen zum Klimaschutz, die unkalkulierbaren Entwicklungen am Energiemarkt durch die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die konjunkturelle Entwicklung und die Lage an den Finanzmärkten. Für die Nachfrage nach Gewerbeflächen und -einheiten spielt sowohl die Zinsentwicklung als auch die allgemeine wirtschaftliche Lage eine wichtige Rolle. Somit können die in der Zukunft tatsächlich eintretenden Ereignisse von den Aussagen, Erwartungen und Annahmen abweichen.

Tendenziell würde ein verschlechtertes wirtschaftliches Umfeld zu einem Rückgang der Auslastung in den Gewerbezentren sowie bei den Verkäufen von Gewerbeflächen führen.

Alle der Geschäftsführung bekannten Risiken aus den Geschäftsjahren bis 2023 sind nach derzeitigem Erkenntnisstand durch entsprechende Rückstellungen ausreichend abgedeckt.

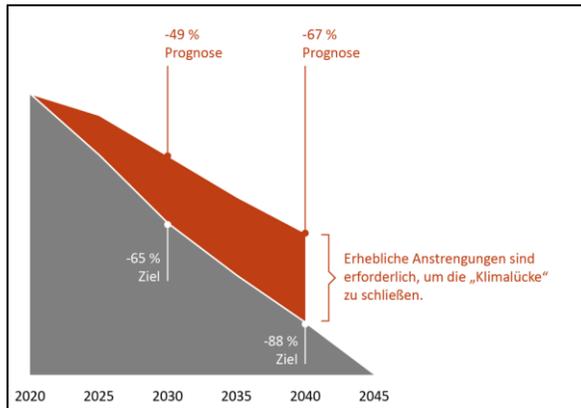
Im Übrigen lässt sich der Einfluss der zukünftigen Risiken auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft nicht hinreichend quantifizieren. Bestandsgefährdende Risiken sind nach derzeitigen Erkenntnissen aber nicht gegeben.

### **a) Unternehmensbezogene Risiken**

- Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin einen soliden Verlauf. Eine stabile Vermögens- und Finanzlage wird weiterhin erwartet.
- Die Flächenverfügbarkeit zur Erschließung von Gewerbegebieten ist nach wie vor ein großes Risiko für die langfristige Entwicklung der Gesellschaft. Die Mehrzahl der Grundeigentümer in Ostholstein ist nicht bereit, geeignete Flächen für eine Ausweitung von Gewerbeflächen zu marktfähigen Preisen zu verkaufen.
- Die Überlastung der überörtlichen Ver- und Entsorgungsinfrastruktur stellt sich immer stärker als limitierender und kostentreibender Faktor dar. An nahezu allen Potenzialstandorten ist festzustellen, dass die vorhandenen Leitungen für Strom, Frischwasser, Abwasser, Oberflächenwasser und Löschwasser am Limit oder sogar oftmals bereits überlastet sind. Ein Anschluss eines Gewerbegebietes ohne umfangreiche Ertüchtigung der kommunalen Infrastruktur wird nicht mehr realisierbar sein.
- Das zuvor genannte Problem wird bei der Realisierung von neuen Gewerbeflächen durch die Beschränkungen der Richtlinie A-RW-1 „Wasserrechtliche Anforderungen zum Umgang mit Regenwasser in Schleswig-Holstein“ verschärft.
- Das Ziel der Landesregierung Schleswig-Holstein, die Versiegelung von Flächen in Schleswig-Holstein auf maximal 1,3 ha Fläche täglich abzusenken, dämpft zudem erheblich die Chancen, Gewerbeflächen zu erschließen, um den Bedarf zu decken.

- Die Einschränkungen des Planungsrechts (z.B. Landschaftsrahmenpläne, Regionalplan, Landesentwicklungsplan) reduzieren die potenzielle Anzahl von geeigneten Standorten weiter.

- Die Bundesregierung will/ muss zum Schutz des Klimas bis 2030 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß



in Deutschland um 65 % im Vergleich zu 1990 reduzieren und ab 2045 praktisch gänzlich auf einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß verzichten. Es ist davon auszugehen, dass diese Ziele nur mit harten Einschnitten zu realisieren sind und somit die Wirtschaft in Deutschland vor großen Veränderungen steht.

Quelle: KSG, Projektionsbericht 2021 für Deutschland

- In der Vergangenheit wurden nahezu alle Gewerbegebiete der Gesellschaft mit öffentlichen Mitteln gefördert. Im Gegenzug muss sich der Fördermittelnehmer verpflichten, umfangreiche Auflagen über die gesamte Zweckbindungsfrist zu erfüllen. Hierzu zählt zum Beispiel, dass vorrangig an Betriebe verkauft werden darf, die den sogenannten „Primäreffekt“ erfüllen – d.h. einen überwiegend überregionalen Absatzmarkt haben. Diese zweckgebundene Nutzung ist über die gesamte Zweckbindungsfrist zu gewährleisten. Die Zweckbindungsfrist für die alten Gewerbegebiete beträgt 25 Jahre – bei Neurealisierung wird diese bei 15 Jahren liegen. Eine vertragliche Bindung der Käufer ist aber nach aktueller Rechtsauffassung maximal über zehn Jahre möglich und nach Weiterverkauf schwer zu übertragen. Bei einer üblicherweise nachträglichen Feststellung einer Fehlbelegung kann der Fördermittelgeber anteilig erhaltene Zuschüsse zzgl. Zinsen zurückfordern. Eine Pflicht zur Übernahme dieser Rückforderung ist nur bedingt an den Käufer weiterzugeben.
- Nach dem Verkauf des letzten freien Grundstückes eines Gewerbegebietes hat die Gesellschaft für die beauftragenden Kommunen sowie für den Fördermittelgeber eine Endabrechnung durchzuführen. Diese Endabrechnung wird seitens des Landes Schleswig-Holstein und der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) vornehmlich in Folge eines für sie kritischen Berichts des Landesrechnungshofes vom 20. April 2018 gefordert. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren sechs Gewerbegebiete noch nicht vollständig verkauft und/ oder abgerechnet. Die Gewerbegebiete Ahrensböök, Neustadt-Sierksdorf (Gewerbepark Neustädter Bucht) und Ratekau liegen der IB.SH bzw. den Kommunen zur Abrechnung vor. Im Jahresabschluss 2023 sind 50.000,- € Rückstellung für Personalkosten für die zukünftige Abrechnung dieser Gebiete eingestellt worden.

Inzwischen sind nahezu alle Bestandgewerbegebiete abverkauft und es wurde mit deren Abrechnung begonnen. Es besteht das Risiko, dass nach der vollständigen Abrechnung falsch verwendete oder zu viel erhaltene Zuschüsse zzgl. Zinsen an den Fördermittelgeber zurückgezahlt werden müssen.

- Waren bis dato die Mehrheit der Kommunen bereit, künftige Gewerbeflächen ohne Zuschüsse der IB.SH zu realisieren, drängt die aktuelle Haushaltslage wieder zu der Nachfrage nach Förderung. Die aktuellen Förderrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein verhindern/erschweren die bislang unproblematische Beteiligung der EGOH. Diese wird allerdings seitens der Ostholsteiner Kommunen gewünscht.
- Im Gewerbezentrum Eutin werden rund  $\frac{2}{3}$  der Fläche an zwei Unternehmen vermietet. Eine Neuvermietung wäre wahrscheinlich nur mit Abschlägen und mit einem zeitlichen Verzug möglich. Der Ausfall eines Mieters hätte Auswirkungen auf die Ertragsituation der Gesellschaft.
- Trotz der positiven Nachfrageperspektive besteht ein Risiko, dass die Mieteinheiten den aktuellen und zukünftigen Anforderungen nicht entsprechen und deshalb Vermietungsschwierigkeiten auftreten könnten. Leerstände und daraus resultierende Mietausfälle hätten potenzielle Auswirkungen. Die EGOH wird daher weiterhin kontinuierlich in den Immobilienbestand investieren, um die Vermietungsfähigkeit nachhaltig sicherzustellen. Dazu gehören die Instandhaltung, eine umfassende wirtschaftliche und energetische Modernisierung der beiden Gewerbezentren sowie die Anpassung der Mieteinheiten an die aktuellen Bedürfnisse. Die Gesellschaft wird die langjährige Strategie in diesem Bereich kontinuierlich umsetzen und weiterentwickeln. Die für die Modernisierung benötigten Finanzmittel können durch den Cashflow und die Aufnahme von Kreditmitteln aufgebracht werden.
- Die Energiepreise in Deutschland haben seit Oktober 2021 starke Schwankungen erlebt. Wenn dieser Trend weiter anhält und die Preise wieder stark steigen, könnten die Mietenden möglicherweise Schwierigkeiten haben, die Bruttowarmmiete zu bezahlen. Dadurch könnten Einnahmeverluste entstehen. Um den langfristigen Anstieg der Betriebs- und Heizkosten für die Mietenden einzudämmen, setzt die Gesellschaft konsequent auf energetische Modernisierung.
- Das Risiko von Lieferengpässen bei Baumaterialien kann zu Verzögerungen und Mehrkosten bei Bauvorhaben führen, mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte. Dies betrifft den Bereich der Gewerbegebieterserschließung ebenso wie die Modernisierung und die Instandhaltung der beiden Gewerbezentren.
- Durch einen Ausfall der IT-Systeme oder durch einen wesentlichen Datenverlust könnte der Geschäftsbetrieb der EGOH maßgeblich beeinträchtigt werden. Den Risiken des Datenverlustes begegnet das Unternehmen mit einer modernen IT-Infrastruktur
  - Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen: Die Gesellschaft hat zusätzlich verschiedene Sicherheitsmaßnahmen implementiert, darunter Firewalls, Verschlüsselungstechnologien, Zugriffskontrollen und Intrusion Detection Systems (IDS), um den Schutz der Daten vor unautorisiertem Zugriff zu stärken.
  - Regelmäßige interne und externe Prüfungen: Die implementierten Sicherheitsmaßnahmen werden regelmäßig sowohl intern als auch extern überprüft, um

sicherzustellen, dass sie den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen und potenzielle Schwachstellen frühzeitig erkannt und behoben werden können.

- Schutz vor schädlicher Software: Die EGOH setzt auf proaktive Maßnahmen zur Erkennung und Abwehr von schädlicher Software wie Viren, Malware und Ransomware. Dies umfasst regelmäßige Updates von Anti-Virus-Software sowie Schulungen für Mitarbeitende, um sie für potenzielle Bedrohungen zu sensibilisieren.
- Backup- und Wiederherstellungsstrategien: Die Gesellschaft verfügt über umfassende Backup- und Wiederherstellungsstrategien, um im Falle eines Datenverlusts eine schnelle und effektive Wiederherstellung der Daten zu ermöglichen.
- Durch die langfristige Finanzierung der Flächen- und Immobilienankäufe ist derzeit kurzfristig keine Gefährdung der finanziellen Entwicklung der Gesellschaft zu befürchten. Mittelfristig kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Finanzierungsmöglichkeiten und die Finanzierungsbedingungen ungünstig entwickeln können. Deshalb sieht die Geschäftsführung den Finanzierungsbereich weiterhin als Schwerpunkt im Risikomanagement, auch um rechtzeitig Liquiditätsgaps und Zinsänderungsrisiken vorbeugen zu können.
- Eine fortwährende Diskussion besteht im Beihilferecht. Im Art. 107 AEUV wird festgelegt, dass aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen für Unternehmen, sofern diese den Wettbewerb verzerren, mit dem gemeinsamen Markt unvereinbar sind. Daraus resultiert eine Sorge für die Tätigkeit und Finanzierung der Wirtschaftsförderungsgesellschaften in Deutschland.

Für die EGOH stellt sich der Sachverhalt besonders dar: Zwei getrennte rechtliche Einheiten können aus beihilferechtlicher Sicht als eine wirtschaftliche Einheit angesehen werden, die dann das Unternehmen im Sinne des Beihilfetatbestandes sind. Voraussetzung für die Annahme einer solchen wirtschaftlichen Einheit ist nach der Rechtsprechung des EuGH, dass Kontrollbeteiligungen und funktionelle, wirtschaftliche oder institutionelle Verbindungen zwischen den Einheiten bestehen<sup>2</sup>. Die Geschäftsführung vertritt die Auffassung, dass mit dem bestehenden Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages mit dem BgA vom 01. Januar 2006 sowie dem Änderungsvertrag vom 09. Juni 2021 die Voraussetzungen erfüllt sind. Die EGOH und die BgA sind somit im beihilferechtlichen Sinne als ein Unternehmen zu betrachten. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt ausschließlich aus Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit. Sollte sich die Rechtsprechung hierzu ändern, könnte dieses erhebliche Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.

---

<sup>2</sup> aus: Handbuch Europäisches Beihilferecht (09/2015), Hrsg.: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

## b) Risiken aus Finanzanlagen:

Risiken aus Finanzanlagen bestehen nicht.

Außer auf dem bestehenden Geschäftskonto (Girokonto) wurden Geldanlagen (Liquiditätsüberschüsse) ausschließlich auf Tages- und/oder Festgeldkonten bei den Gesellschafterbanken getätigt.

Gegenüber dem Vorjahr sind keine neuen wesentlichen Risiken aufgetreten.

Im Rahmen des Risikomanagements wird insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung der Erschließungsgebiete zeitnah verfolgt.

## c) Neuere Entwicklungen und Chancen

Der beginnende Bau der **Festen Fehmarnbeltquerung** ist zugleich Fluch und Segen für die Region. Bereits knappe Ressourcen wie Arbeitskräfte, Rohstoffe und Flächen verteuern sich zunehmend. Gleichzeitig werden sich die Standortbedingungen durch die Verbesserung der Infrastruktur und das zunehmende mediale Interesse an der Region deutlich verbessern. Mittelfristig wird der regionale Wirtschaftsraum durch die positiven Effekte ausgelöst durch den Bau der Festen Fehmarnbeltquerung sowie der Schienen-Hinterlandanbindung profitieren.

Durch den Verkauf von etwa 62.000 qm an die Eurovia Oldenburg GmbH (Engler-Gruppe) im „Unternehmenspark im Hansebelt“ und der Vermietung der dort errichteten Logistikhalle an die Delticom AG nebst deren Logistikunternehmen zeigen sich bereits erste positive Auswirkungen. Die Delticom AG hat am 01. August 2024 in Oldenburg i.H. ihren Betrieb aufgenommen und plant, mittelfristig rund 100 neue Arbeitsplätze am Standort zu schaffen. Parallel zum Vorhaben im „Unternehmenspark im Hansebelt“ hat die Engler-Gruppe 2023 in Erwartung der Festen Fehmarnbeltquerung in Lensahn eine weitere rund 20.000 qm große Logistikhalle errichtet und an die Hamburger Firma GARBE Industrial Real Estate verkauft.

Neben Deutschland haben sich inzwischen weltweit weitere 150 Staaten zum Ziel der **Treibhausgasneutralität** bekannt. Zusammengenommen repräsentieren die „Net-Zero“-Staaten über 90 Prozent der globalen Wirtschaftsleistung.<sup>3</sup> Die hierfür erforderliche Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie die Reduzierung der Abhängigkeit vom Erdgas kann nur gelingen, wenn der Verbrauch gesenkt wird und/ oder statt fossiler Brennstoffe Erneuerbare Energien eingesetzt werden. Neben der Flächen- und Arbeitskräfteverfügbarkeit gewinnt somit zunehmend die Verfügbarkeit von grüner Energie bei der Standortentscheidung an Bedeutung. Klimaschutz ist damit, wie man am Beispiel von Northvolt in Heide erkennt, inzwischen ein relevanter Wirtschaftsfaktor.

Im Vergleich zu den übrigen Kreisen Schleswig-Holsteins entwickelt sich der Zubau der Erneuerbaren Energien in Ostholstein überaus positiv. 2023 stieg die installierte Leistung am Netz von Schleswig-Holstein Netz (SH Netz) auf 810 Megawatt an und

---

<sup>3</sup> Quelle: <https://www.fr.de/meinung/gastbeitraege/wirtschaftsfaktor-klimaschutz-gruene-transformation-technologie-zukunft-92986118.html> (23.04.2024)

lag damit über dem Landes- und Bundesdurchschnitt<sup>4</sup>. Vor allem die Leistung aus den rund 310 Windkraftanlagen in Ostholstein steigerte sich deutlich. Zahlreiche weitere Windkraftanlagen und Photovoltaik-Freiflächenanlagen werden aktuell entwickelt und gehen in den nächsten Jahren in Betrieb.

Ab 2027 soll grüner Strom aus Göhl über die neue 380 kV Stromleitung nach Stockelsdorf und weiter nach Süden abtransportiert werden. Der größte Teil der neuen Gewerbegebiete der EGOH befinden sich in der Nähe der neuen Trasse. Grüner Strom kann in Ostholstein mittelfristig in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt werden. In Verbindung mit den neuen Gewerbeflächen ergeben sich hieraus neue Möglichkeiten bei der Ansiedlung von Unternehmen.

Seit 2016 verlegt der Zweckverband Ostholstein mit seiner Breitband-Sparte in 29 von 36 Kommunen des Kreises Ostholstein flächendeckend Glasfasernetze. In Kombination mit weiteren Anbietern entsteht so in Ostholstein eines der modernsten und flächendeckendsten Breitbandnetze. Dies sind die besten Voraussetzungen, um die Chancen der **Digitalisierung** optimal zu nutzen. Homeoffice und Videokonferenzen werden zukünftig eine größere Rolle im Arbeitsalltag einnehmen. Damit weicht die bereits eingetretene Standortbindung für Arbeitnehmer und Freiberufler weiter auf. Zudem sind Unternehmen weniger an ihr regionales Marktumfeld gebunden (verbesserte Logistik, zunehmender Onlinevertrieb). Weiche Standortfaktoren (hoher Freizeitwert in Ostholstein, kulturelles Angebot etc.) bestimmen zunehmend die Standortqualität und motivieren zunehmend Betriebsumsiedlungen bzw. Zuzüge von Arbeitnehmenden sowie Freiberuflerinnen und Freiberuflern nach Ostholstein.

Der **demografische Wandel** wird in den kommenden zehn bis zwanzig Jahren zu einem erheblichen Rückgang des Fachkräfteangebots führen. Bereits in der Vergangenheit war die Beschäftigungszunahme nur möglich, weil die Potenziale von Älteren, Frauen und Zuwanderern stärker genutzt werden konnten. Bereits heute sind die Auswirkungen des Fachkräfte-/Arbeitskräftemangels in Ostholstein in den regional wichtigen Branchen Tourismus- und Gesundheitswirtschaft deutlich zu spüren. Nur Zuwanderung, die Nutzung aller Arbeitskräftereserven und die Digitalisierung können die Probleme reduzieren. Mit den Aktivitäten der EGOH rund um die Themen Ausbildung und Praktikum und zusätzlich durch die Fachkräfteanwerbung im Hansebelt soll hier gegengesteuert werden.

Für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Region werden auch zukünftig Gewerbeflächen - sicherlich in verändertem Umfang und Ausstattung - benötigt. Hier sind in den letzten Jahren große Fortschritte in der Entwicklung und Bereitstellung neuer Gewerbeflächen erzielt worden. Neben den „Unternehmenspark im Hansebelt“ gibt es aktuell sieben konkrete Planungen für den Neubau bzw. die Erweiterung von Gewerbeflächen mit rund 750.000 qm verkaufsfähiger Gewerbeflächen. Das gesamte Investitionsvolumen hierzu beträgt nach aktuellen Planungen rund 125 Mio. € innerhalb der nächsten zehn Jahre. Die notwendigen Flächen für die Erweiterung des Gewerbegebietes Beusloe wurden im April 2024 erworben.

---

<sup>4</sup> Quelle: Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein

Die Bereitstellung der notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen für die Realisierung der obigen Vorhaben wird für die Gesellschaft herausfordernd. Kurz- und mittelfristig ist die Gesellschaft finanziell und personell so ausgestattet, dass sie die an sie gestellten Anforderungen erfüllen kann. Bei zeitgleicher Umsetzung der Maßnahmen sowie bei zeitlichen Verzögerungen beim Abverkauf der erschlossenen Flächen können personelle Anpassungen oder die Bereitstellung weiterer finanzieller Mittel notwendig werden.

### **Zu erwartendes Jahresergebnis und Kreditbedarf 2025**

Auf Grund der Verlustübernahme durch den BgA des Kreises Ostholstein ist das für 2025 zu erwartende Jahresergebnis mit 0, - € auszuweisen. Vor der Verlustübernahme durch den BgA beträgt der nach diesem Plan für 2025 zu erwartende Jahresverlust 1.197.952,57 € (PLAN 2024: 1.313.538,73 €, IST 2023: 963.882,35 €).

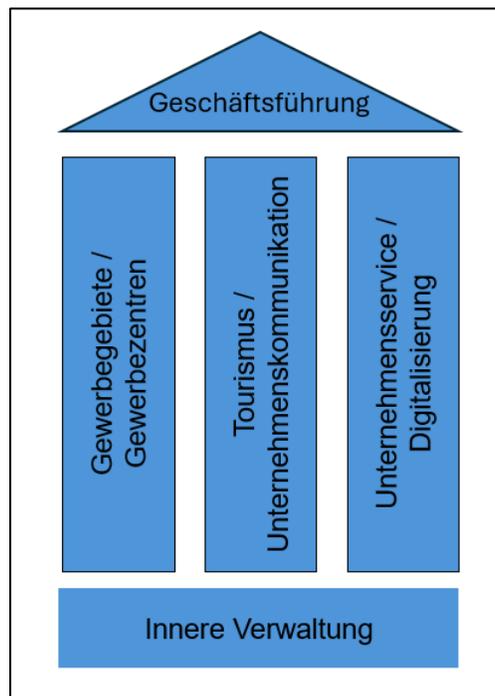
Zur Finanzierung des Neubaus des Konferenzraums im Gewerbezentrum Eutin wird ein Kredit über 750.000, - € aufgenommen.

Zur Überbrückung etwaiger kurzfristiger Liquiditätsengpässe wurde vorsorglich ein Kassenkreditrahmen von 1.500.000, - € (Zwischenfinanzierung Landkauf/ Baukosten) veranschlagt.

Eine Übersicht über die geprüften Jahresergebnisse der EGOH seit 2006 ist diesem Vorbericht als Teil C beigefügt.

## Teil B – Aufgaben

Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben ist die EGOH in drei Geschäftsbereichen und der Inneren Verwaltung organisiert. Im Folgenden werden, die für das Jahr 2025 geplanten Aufgaben und Maßnahmen inkl. des jeweiligen Budgetansatzes beschrieben.



### **Geschäftsführung / Innere Verwaltung**

Für diesen Geschäftsbereich sind im Erfolgsplan zunächst die Aufwendungen für die Geschäftsführung, die Personalabteilung, die Buchhaltung, die Auszubildenden und den Fuhrpark erfasst. Ein großer Teil der Aufwendungen wird über interne Verrechnungen den jeweiligen Geschäftsbereichen anteilig zugeordnet.

Die EGOH ist Mitglied beim **Deutschen Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e.V. (DVWE)**. Der Verband ist die Interessenvertretung und der Bundesverband kommunaler Wirtschaftsförderungseinrichtungen. Neben dem internen Erfahrungsaustausch formuliert der Verband fachliche Positionen gegenüber Politik und Gesellschaft, gibt Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und vertritt gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbände Auffassungen und Vorschläge zur aktuellen und zukünftigen Wirtschaftsentwicklung. Der Jahresbeitrag beträgt **1.000,- €**.

Um eine verstärkte Interessen- und Netzwerkarbeit auf Landesebene zu organisieren, ist die EGOH ebenfalls Mitglied im **Verband der Wirtschaftsförderungen in Schleswig-Holstein (VdW.SH)**. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt **1.000,- €**.

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Lübeck ist Projektträger des Projektes „**Regionalmanagement im Hansebelt**“, das sich aus dem Projekt "Regionale Zusammenarbeit an der Achse A1 in Folge des Baus einer Festen Fehmarnbeltquerung (FFBQ)" entwickelt hat. Das Ziel dieser Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften und Organisationen ist es, die bereits vorhandenen Potenziale der Region zu nutzen und von den wirtschaftlichen Chancen der FFBQ zu profitieren. Dabei liegt der Fokus auf der Stärkung der Attraktivität und Wirtschaftskraft der Region zwischen der „Metropolregion Hamburg“ im Süden und der „Öresundregion“ im Norden. Eine Anschlussförderung ab dem 01. September 2024 für die dritte Förderphase ist beantragt und von der Landesregierung in Aussicht gestellt. Im Wirtschaftsplan 2025 sind hierfür **10.000,- €** eingestellt.

Der Kreis Ostholstein ist Teil der **Metropolregion Hamburg**, die EGOH nimmt die Interessen des Kreises in Fragen der Wirtschaftsförderung wahr.

Als Impulsgeber für die Regionalentwicklung formuliert die Metropolregion Hamburg Strategien und Handlungsansätze, initiiert und entwickelt Kooperationsprojekte und setzt sie gemeinsam mit den Akteuren um. Ihr projektorientiertes Handeln konzentriert sich dabei auf Aufgaben, die insbesondere auf dieser regionalen Ebene wahrgenommen werden können.

Die Metropolregion Hamburg erweitert und aktualisiert das Gewerbeflächenentwicklungskonzept (GEFEK) für die gesamte Metropolregion. Die EGOH leistet hier gemeinsam mit dem Fachdienst Regionale Planung des Kreises Ostholstein die Zuarbeit. In gleichem Maße wie bei der Gewerbeflächenplanung der Metropolregion Hamburg ist die EGOH bei der Unterstützung des Gewerbeflächeninformationssystems (GEFIS) engagiert.

Die EGOH ist Mitglied in allen drei in Ostholstein vertretenen **Aktivregionen** (Wagrien-Fehmarn, Schwentine-Holsteinische Schweiz, Innere Lübecker Bucht), beteiligt sich an den öffentlichen Sitzungen und ist in der Aktivregion Wagrien-Fehmarn zusätzlich im Vorstand vertreten.

In regelmäßigen Treffen mit den Regionalmanagern der Regionen werden wichtige Informationen ausgetauscht, die für die Arbeit in den LEADER-Projekten hilfreich sind. Die jährlichen Mitgliedsbeiträge liegen bei **140,- €**.

Für diese Aktivitäten werden bei der EGOH 5,00 Stellenanteile (inkl. 3 Ausbildungsplätze) vorgehalten. Anteile für den Geschäftsführer bleiben im Stellenplan unberücksichtigt, da hier die Gestellung durch den Kreis Ostholstein erfolgt.

Die Stellenanteile für Hausmeister, Reinigungskräfte und Sekretariat werden im „Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Gewerbezentren“ berücksichtigt.

Im Wirtschaftsplan werden im notwendigen Umfang Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für die Büroausstattung vorgesehen (Plan 2025: **10.000,- €**).

Ergebnis des Geschäftsbereiches 2025			
Plan	Erträge/ Einnahmen	Aufwendungen/ Ausgaben	Differenz
Erfolgsplan	0,- €	169.862,31 €	- 169.862,31 €
Vermögensplan	14.000,00 €	14.000,00 €	0,- €

## **Geschäftsbereich Tourismus / Unternehmenskommunikation**

### **Tourismus**

Angesichts der hohen Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Tourismus für den Kreis Ostholstein gehört dieser Geschäftsbereich mit dem Fokus auf Rad- und Wassertourismus zu einem der Aufgabenschwerpunkte in der Wirtschaftsförderung. Der Wettbewerb im Tourismus in Ostholstein wird zunehmend herausfordernder. Eine Wachstumsstrategie bei gleichzeitiger Wahrung der Tourismusakzeptanz in der Region, wie auch in der Tourismusstrategie des Landes Schleswig-Holstein verankert, erfordert eine starke Fokussierung auf die Bedürfnisse des Marktes. Die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit touristischer Unternehmen ist eine Kernaufgabe der EGOH.

Mit dem neuen Erlass zur landesweiten Radverkehrswegweisung, veröffentlicht am 26. Juni 2023 im Amtsblatt Schleswig-Holstein, gilt auch eine neue Bemaßung für alle Zwischen-, Ziel- bzw. Armwegweiser sowie Einschubschilder der aktuell geltenden touristischen Radwegweisung. Der Fachausschuss für Planung und Wirtschaft des Kreises Ostholstein hat sich im Rahmen zahlreicher Sitzungen mit den inhaltlichen und finanziellen Auswirkungen des Erlasses beschäftigt und schlussendlich die Verwaltung in Kooperation mit der EGOH mit der Ausarbeitung und Einreichung eines Förderantrags für die „**Überplanung und Qualitätsanpassung der kreisweiten Radwegebeschilderung**“ beauftragt. Auf Empfehlung der EGOH wird dem Schilderaustausch eine grundsätzliche Überprüfung und Überarbeitung des gesamten Kreisradwegenetzes (hier: Schilderstandorte) unter Berücksichtigung von Zielgruppen, Abgleich Alltags-/ touristischem Radverkehr, ergänzenden Wegweisungssystemen etc. vorgenommen. Die notwendigen finanziellen Mittel werden im Haushalt des Kreises Ostholstein bereitgestellt, die Umsetzung bzw. Bearbeitung des Projektes erfolgt durch die EGOH. Aus diesem Grund ist in den Jahren 2025 ff. mit einem entsprechend hohen personellen und zeitlichen Aufwand bei der EGOH zu rechnen.

Nach der Begleitung zur Erarbeitung des neuen Raderlasses und daraus resultierend des Handbuchs zur Radverkehrswegweisung in Schleswig-Holstein arbeitet die EGOH auch im Jahr 2025 - bei Bedarf - weiter aktiv in der landesweiten AG Radwegweisung mit. Der personelle und zeitliche Aufwand wird sich hier im Vergleich zu den Vorjahren jedoch voraussichtlich reduzieren.

Zur Werterhaltung der kreisweiten touristischen Radwegweisung hat sich das im Jahr 2016 von der EGOH installierte Qualitätssicherungssystem etabliert. Hierzu gehört eine jährliche Befahrung des Kreisgebietes (Nord- und Südkreis jeweils im Wechsel) zur Dokumentation der Beschaffenheit der touristischen Radwegweisung. Beginnend mit dem 01. Januar 2022 ist der Wartungs- und Pflegeauftrag für weitere 5 Jahre an das Planungsbüro Lebensraum Zukunft aus Kiel vergeben worden. Ergänzend zu den Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen des oben beschriebenen Projektes sind hierfür im Wirtschaftsplan 2025 **15.000,- €** berücksichtigt, die durch eine anteilige Beteiligung der Kommunen refinanziert werden.

Die EGOH wird auch im Jahr 2025 die radtouristischen Akteure im Kreis Ostholstein im Rahmen von Workshops zu den aktuellen Entwicklungen (landesweite Radstrategie,

Projektprozess zur Anpassung der touristischen Radwegweisung sowie Ergebnisse der jährlichen Befahrung des Kreisradwegenetzes) informieren.

Nachdem bereits 2004 unter Federführung der EGOH eine Konzeptstudie „Wasserwanderweg Schwentine und Großer Plöner See“ in Projekträgerschaft des Naturpark Holsteinische Schweiz e.V. entwickelt und diverse Maßnahmen realisiert wurden, ist im Jahr 2019 projektbasiert die Inwertsetzung der wassertouristischen Infrastruktur entlang der gesamten Schwentine wiederaufgenommen worden. Unter der Trägerschaft des Kreises Plön ist im April 2020 unter aktiver Mitarbeit der EGOH im Lenkungskreis des Projektes das Entwicklungskonzept für eine „**Umweltverträgliche Attraktivierung und nachhaltige Qualitätssicherung des Wasserwanderweges Schwentine**“ abgeschlossen worden. Basierend auf den im Konzept enthaltenen Maßnahmenvorschlägen und Handlungsempfehlungen ist im April 2022 ein Folgeprojekt unter der Projekträgerschaft des Kreises Plön beantragt und bewilligt worden, das neben individuellen örtlichen Maßnahmen zudem die Entwicklung eines land- sowie wasserseitigen Leitsystems für die Wasserwanderer an der Schwentine vorsieht. Aus dem Kreis Ostholstein beteiligen sich die Stadt Eutin und die Gemeinde Bosau mit entsprechenden Infrastrukturmaßnahmen. Die EGOH wird den Projektprozess im Jahr 2025 personell weiter begleiten und abschließen.

Seit dem Jahr 2017 bildet der **Wassertourismus** in Schleswig-Holstein e.V. (WiSH) die landesweite Dachorganisation für wassertouristische Unternehmen, Dienstleister und Akteure und unterstützt diese in Lobbyarbeit und Marketing ([www.wassertourismus-sh.de](http://www.wassertourismus-sh.de)). Analog zu der bereits etablierten Sparte „Segeln“ (Hafenkooperation BalticSailing) der WiSH unterstützt die EGOH die Weiterentwicklung der Sparten „Surfen“ sowie „Angeln“ in Form von unternehmensorientierten Maßnahmen und Aktivitäten. Die WiSH agiert aktuell mit rund 60 Mitgliedern und bekräftigt damit seine Position im Zusammenspiel der Interessen auf Landes- sowie Bundesebene. Aufgrund der Entwicklungen u.a. um den Aktionsplan Ostseeschutz 2030 ist auch im Jahr 2025 mit personellen Ressourcen zur Bündelung und Information des bestehenden Netzwerkes im Wassertourismus zu rechnen.

Im Bereich der wassertouristischen Printausgaben ist im Jahr 2025 auf Wunsch der Mitglieder der WiSH eine Zusammenlegung der bestehenden Magazine RIDE (mit der Darstellung der wichtigsten Surf-, Kite- und SUP-Spots und deren Infrastruktur entlang der schleswig-holsteinischen Ostsee- und Nordseeküste) und ERLEBNIS ANGELN (mit Informationen zu den angeltouristischen Angeboten an der Ostsee Schleswig-Holstein) vorgesehen. Ergänzt um relevante segeltouristische Informationen zu den in der WiSH zusammengeschlossenen Sportboothäfen soll so ein **themenübergreifendes Wassersportmagazin** aufgelegt werden. Die EGOH wird - wie in den Vorjahren - die Erstellung der Printausgabe personell begleiten. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus Anzeigeneinnahmen.

Darüber hinaus werden die Webportale [www.surfen-sh.de](http://www.surfen-sh.de) und [www.meeresangeln-sh.de](http://www.meeresangeln-sh.de) unter der Landingpage [www.wassertourismus-sh.de](http://www.wassertourismus-sh.de) weiterhin mit aktuellen Informationen gepflegt und die Verknüpfung mit den Sozialen Medien fortgeführt.

Durch den großen Wunsch nach flexiblem und risikoarmem Reisen in Küsten- bzw. Naturnähe hat der Campingtourismus in Ostholstein im Jahr 2021 absolute Spitzenwerte erreicht. Zum Start der Saison 2022 hat die EGOH ihre Schaukästen auf 8 ostholsteinischen Rastplätzen entlang der A1 inhaltlich und optisch aktualisiert, um über Stellplätze und wohnmobilfreundliche Campingplätze sowie über Attraktionen im Kreisgebiet zu informieren. Die Refinanzierung erfolgte komplett über Anzeigenplatzierungen der örtlichen Tourist-Informationen und war über insgesamt 3 Jahre ausgelegt. Für 2025 ist eine inhaltliche und ggf. optische Aktualisierung vorgesehen. Hierfür sowie für eventuelle Reparatur- und Ersatzarbeiten an den Schaukästen sind im Wirtschaftsplan 2025 insgesamt Kosten in Höhe von **5.000,- €** berücksichtigt. Demgegenüber stehen mit der geplanten Erneuerung/ Fortführung der Anzeigenplatzierungen kalkulierte Einnahmen in gleicher Höhe.

Im Rahmen der Pflichtaufgaben wird durch die EGOH die tourismusrelevante **Interessensvertretung des Kreises** in den überregionalen Tourismus-Marketing-Organisationen sowie die Koordinations-, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit und der Mitarbeit in touristischen Arbeitsgruppen und Gremien wahrgenommen.

### Unternehmenskommunikation

Im Bereich der Unternehmenskommunikation wird die EGOH ihre eigenen Aktivitäten im Jahr 2025 weiter intensivieren. Die neue Gewichtung der Unternehmenskommunikation wurde im Jahr 2019 zum Anlass genommen, die im Jahr 2012 entwickelte Corporate Identity der EGOH zu modifizieren und Gestaltungsrichtlinien sowie -elemente anzupassen. Dies ist die Grundlage für das gestalterisch einheitliche Erscheinungsbild der EGOH in der Außenkommunikation und damit die Grundlage für eine professionelle Unternehmenskommunikation.

Die Modifizierung des Webauftrittes der EGOH mit einer Umstellung der Administration/CMS-Systems ist Ende 2020 abgeschlossen worden. Seitdem ist die Webseite [www.egoh.de](http://www.egoh.de) insbesondere in Bezug auf Mehrsprachigkeit und Bedienerfreundlichkeit weiterentwickelt worden. Für erforderliche Lizenzen, notwendige Anpassungen z.B. im Bereich der Barrierefreiheit sowie laufende inhaltliche Erweiterungen werden im Wirtschaftsplan 2025 insgesamt **7.000,- €** vorgesehen.

Seit 2021 wird darüber hinaus ein regelmäßiger **Online-Newsletter** im vierteljährlichen Turnus an einen Newsletter-Verteiler bestehend aus Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung verschickt. Hierbei wird insbesondere über Aktivitäten, Projekte und Vorhaben, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der EGOH und ihren Aufgaben und Leistungen stehen, informiert. Der im Jahr 2023 erstmalig versandte **Tourismus-Newsletter** trägt der Vielzahl an für touristisch geprägte Kommunen und Unternehmen relevanten Trends, Informationen und Entwicklungen Rechnung und ist positiv angenommen worden. An dem Aussand der digitalen Newsletter wird auch im Jahr 2025 festgehalten.

Aktivitäten der EGOH sowie für Kommunen und Wirtschaft relevante News werden darüber hinaus weiterhin über entsprechende Maßnahmen im Online-Marketing kommuniziert. Hierzu zählen vor allem Maßnahmen in den Sozialen Medien wie beispielsweise Facebook, Instagram, Google und Ebay (ab 2025 kostenpflichtig zur Vermarktung der freien Einheiten in den Gewerbezentren). Um die EGOH auch im Netzwerk von

Unternehmen weiter zu positionieren, wird die entsprechende Darstellung auf den Plattform LinkedIn und Xing weiter fortgeführt. Für **Online-Marketing** ist im Wirtschaftsplan 2025 inkl. Lizenzgebühren ein Kostenansatz in Höhe von rund **5.000,- €** berücksichtigt.

**(Bewegt-)Bilder** spielen im Online-Marketing und auf den Sozialen Netzwerken eine immer größere Rolle. Aus diesem Grund sind im Wirtschaftsplan 2025 zur optimalen Darstellung der Leistungen und Services der EGOH Kosten in Höhe von **3.000,- €** für ein professionelles Foto-Shooting sowie **5.000,- €** für die Produktion von weiteren Filmaufnahmen von Unternehmen im Kreis Ostholstein vorgesehen.

Nach erstmaliger Auflage im Jahr 2020 soll auch im ersten Halbjahr 2025 ein öffentlichkeitswirksamer **Jahresbericht der EGOH** erstellt und darin mit entsprechenden Zahlen, Daten und Fakten sowie Informationen aus den Geschäftsbereichen über das vergangene Geschäftsjahr (hier: 2024) berichtet werden. Der Jahresbericht, für den im Wirtschaftsplan **8.000,- €** vorgesehen sind, wird im Jahr 2025 ein konzeptionelles Refresh erfahren und dient zur Information von Vertretern aus Politik, Verwaltung und Unternehmen und soll einen Überblick über die Aufgaben und Ergebnisse der EGOH liefern.

Zu den klassischen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zählen darüber hinaus weiterhin die Erstellung und der Versand von regelmäßigen Pressemitteilungen, Erstellung und Vertrieb von Flyern und Broschüren zur Information über Leistungen der EGOH. Hierfür sind im Haushalt **1.000,- €** eingestellt.

Zur Unterstützung der Geschäftsbereiche Unternehmensservice sowie Gewerbegebiete / Gewerbezentren werden vermehrt auch kommunikationsbegleitende Maßnahmen personell betreut und umgesetzt. Im Zuge des Auslaufens der Projektförderung für das „Praktikum Hansebelt“ wird die EGOH im Wirtschaftsplan 2025 vorsorglich **10.000,- €** (im GB Unternehmensservice) für den Aufbau eines Praktikumsportals Ostholstein bereitstellen, um hier ggf. die begonnenen Aktivitäten zur Fachkräftesicherung im Kreis Ostholstein weiter gewährleisten zu können. Ein mögliches Praktikumsportal Ostholstein wird sich inhaltlich und technisch-strukturell an der im Jahr 2024 entwickelten Unternehmensdatenbank orientieren, um hier eine bestmögliche Verknüpfung herzustellen.

Nach Gesprächen mit kommunalen Vertretern hat die EGOH im Jahr 2024 ein **kreisweites Leerstandsmanagement** auf der Basis einer bestehenden Softwarelösung (LeAn) installieren lassen. Kommunen erhalten auf diese Weise die Möglichkeit, unter der zentralen Plattform für Ostholstein ihre Immobilien zu verwalten, Nachfrage bedarfsgerechter zu bedienen und in einem separaten Schritt zu vermarkten. Für Hosting sowie ggf. die Weiterentwicklung individueller Features o.ä. sind im Wirtschaftsplan 2025 Kosten in Höhe von **6.000,- €** berücksichtigt. Aktuell nehmen 3 Kommunen unter einer jährlichen finanziellen Beteiligung in Höhe von 1.000,- € die Vorteile des Managementsystems in Anspruch. Für 2025 ist die Akquise einer weiteren Kommune und damit Einnahmen in Höhe von **4.000,- €** vorgesehen.

Für Anzeigen zur zielgruppengerechten Ansprache von potenziellen Interessenten (u.a. im „Bauernblatt“ zur Akquise von Flächen für die Entwicklung von Gewerbeflächen, als

Tauschland oder für Maßnahmen zum ökologischen Ausgleich) und Kunden (z.B. in Kreisbroschüren) bzw. zur Rekrutierung von Personal ist ein Kostenansatz in Höhe von **9.600, - €** kalkuliert.

Für weitere Marketingmaßnahmen (z.B. Job-Messe für Geflüchtete) und zur Fortsetzung bereits bestehender Marketingtools (z.B. GEFIS bzw. GIS-Tours) werden im Wirtschaftsplan 2025 insgesamt **3.000, - €** vorgesehen.

Nach den Erfahrungen der EGOH auf der Expo Real in den vergangenen Jahren ist für das Jahr 2025 erneut der Besuch der Messe in der bayrischen Landeshauptstadt auf dem Schleswig-Holstein-Stand und unter dem Dach der Hansebelt-Region geplant. Ziel ist es, das fachkundige Messepublikum auf der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen über den Wirtschaftsstandort Ostholstein und die Ansiedlung und Investition zwischen Ostsee und Holsteinischer Schweiz zu informieren. Abhängig von den weiteren Entwicklungen zur Finanzierung des Messeauftritts auf der Expo Real über das Regionalmanagement im Hansebelt ist hierfür und für weitere, messebegleitende Maßnahmen vorsorglich ein Haushaltsansatz in Höhe von **10.000, - €** vorgesehen.

Auf Wunsch des Aufsichtsrates wurde 2020 das kommunale Ratsinformationssystem Allris – in Anknüpfung an das bereits bestehende System des Kreises Ostholstein – für die digitale Erstellung und Verwaltung von Sitzungsunterlagen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung bei der EGOH eingeführt. Dadurch soll der Verwaltungsaufwand reduziert und die Nutzung sowie Bereitstellung von Unterlagen umweltschonend vereinfacht werden. Zukünftig sollen auch die kommunalen Ansiedlungsräte das Allris-System nutzen können. Für die Nutzung und spezifischen Anpassungen in Bezug auf die Bedürfnisse der EGOH sind für 2025 **1.000, - €** vorgesehen.

Für den Geschäftsbereich Tourismus / Unternehmenskommunikation werden bei der EGOH 3,0 Stellenanteile vorgehalten.

Ergebnis des Geschäftsbereiches 2025			
Plan	Erträge/ Einnahmen	Aufwendungen/ Ausgaben	Differenz
Erfolgsplan	24.000,00 €	423.265,73 €	- 399.265,73 €
Vermögensplan	0,- €	0,- €	0,- €

## **Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Gewerbezentren**

In enger Zusammenarbeit mit den Kommunen des Kreises Ostholstein bietet die EGOH sowohl ansässigen als auch ansiedlungsinteressierten Unternehmen Gewerbeflächen unterschiedlicher Größenordnung zum Kauf an.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung ist in den vergangenen Jahren die Flächennachfrage in Ostholstein überdurchschnittlich gestiegen. In Folge des Angebotsmangels an Gewerbeflächen in der gesamten Hansebelt-Region hatte sich vor allem bei regionalen Unternehmen eine Nachfrage nach Gewerbeflächen aufgestaut. Trotz Corona-Pandemie und dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen in Ostholstein nicht wesentlich nachgelassen. Mit zunehmender Dauer des Angriffskrieges und daraus resultierender Unsicherheiten am Energiemarkt hat sich zur Jahresmitte 2024 die Nachfrage abgekühlt und somit normalisiert.

Um den Flächenbedarf im Kreis Ostholstein dauerhaft zu decken und auch gemeindeübergreifende Lösungen zu finden, besteht ein intensiver Austausch zu den Städten und Gemeinden. Daher liegt der Fokus der EGOH aktuell in der zusätzlichen Planung und Erschließung neuer Gewerbeflächenstandorte. Das Jahr 2025 wird davon geprägt sein, dass mehrere Gewerbeflächen in den Kommunen beschlossen werden können. Einige Gewerbeflächen kommen 2025 in die Realisierung.

Ziel ist, für anfragende Unternehmen jederzeit die passende Gewerbefläche zu finden und damit Arbeitsplätze für die Zukunft zu schaffen und zu sichern.

## **Vermarktung von Gewerbegebieten**

Vorhandene Restflächen und mittelfristig realisierbare Flächen sind nach wie vor, trotz Prognosen einer sich eintrübenden Wirtschaft, überzeichnet. Den Ansiedlungsräten für die jeweiligen Gewerbegebiete obliegt es dauerhaft, eine Entscheidung zu fällen, welcher Interessent die Fläche erwerben darf. Der Nachfrage stehen nur wenige verfügbare Gewerbeflächen gegenüber.

Im Nordkreis ist die Nachfrage nach Gewerbeflächen für den Unternehmenspark im Hansebelt gleichbleibend gut. Rund 60 % der Fläche sind bereits an die E-Gruppe verkauft, die sich anteilig an den Erschließungskosten beteiligt. Weitere 27,5 % sind bereits durch den Ansiedlungsrat der beteiligten Kommunen für zwei weitere Ansiedlungen reserviert. Die restlichen Flächen sollen gemäß Beschlusslage des Ansiedlungsrates erst nach Fertigstellung Ende 2024 veräußert werden.

Entlastung soll die Realisierung des neuen Gewerbestandortes Schashagen-Beusloe bringen. Hier konnte 2022 der Grunderwerb gesichert werden. Kooperationsverträge zwischen den Kommunen Neustadt i.H. und Schashagen liegen vor. Der Bebauungsplan ist in Aufstellung. Die Entwässerungsplanung als Zuarbeit zum Bebauungsplan ist fertiggestellt. Jedoch ist die Realisierung des Bebauungsplanes durch die Landesplanung des Landes Schleswig-Holstein verzögert. Diese sieht eine Verletzung landesplanerischer Ziele des Regionalplanes. Es wird davon ausgegangen, dass das Zielabweichungsverfahren Ende 2024 abgeschlossen werden kann. Bei positivem Ausgang des Zielabweichungsverfahrens kann der Bebauungsplan im 1. Quartal 2025 rechtskräftig werden.

Dass Unternehmen das Kreisgebiet verlassen, wurde bereits in der Vergangenheit auf Grund der allgemeinen Flächenknappheit als nicht zu erwartend dargestellt. Diese Erwartung bestätigt sich weiterhin. Zwar sorgt die Flächenknappheit und der damit einhergehende höhere Qualitätswettbewerb bei der Flächenvergabe für niederschweligen Unmut der Unternehmerinnen und Unternehmer, ein darin begründeter Abwanderungsfall konnte jedoch nicht festgestellt werden. Dies kann sich aber ändern, wenn in den Nachbarregionen neue Gewerbeflächen entstehen sollten. Gemäß vorliegender Gewerbeflächenentwicklungskonzepte ist auch dies mittelfristig kaum zu erwarten.

Die überregionale Vermarktung freiwerdender Gewerbeflächen erfolgt seit 2024 nicht mehr ausschließlich über das Gewerbeflächen-Informationssystem (**GEFIS**) sowie die Homepage der EGOH, sondern auch über „**GIS-Tours**“ in Kooperation mit den Partnern im Hansebelt. Im Wirtschaftsplan 2025 sind hierfür und für weitere Marketingmaßnahmen **3.000,- €** bereitgestellt.

### **Gewerbeflächen – Potenzialflächen**

In Folge des „Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes Kreis Ostholstein 2035“ konnten zahlreiche Potenzialstandorte für die Gewerbeflächenentwicklung identifiziert werden. Nach aktuellem Stand haben die seitens der EGOH vorgeschlagenen Flächen Eingang in den Regionalplan des Landes Schleswig-Holstein gefunden. Durch den theoretischen Unterbau der Entwicklungsprognosen der Wirtschaft des Kreises konnte ebenfalls frühzeitig ein Abgleich zwischen dem potenziellen Angebot und der wahrscheinlich nachgefragten Fläche erfolgen. Auf Initiative der EGOH erfolgt seit 2022 ein gemeinsames dauerhaftes, zielorientiertes Monitoring der Gewerbeflächenbedarfe in der Hansebelt-Region. Das Monitoring soll in den Folgejahren verstetigt werden und ermöglicht dauerhaft die Verflechtung der Gewerbeflächenentwicklung Ostholsteins mit den Vorgaben der Landesplanung.

Der limitierende Faktor „Flächenverfügbarkeit“ verschärft sich immer weiter. Für 2025 wird weiterhin eine intensive Befassung der EGOH mit dem Thema „Neuaufstellung des Regionalplans“ erwartet. Die Stellungnahme zu dem Entwurf des Regionalplans 2024 hat technische Schwächen deutlich gemacht. Am bedeutsamsten ist die Feststellung, dass nach heutigem Planentwurf 2023+ keine weiteren Gewerbeflächen mehr ermöglicht würden. Das bedeutet eine Stagnation des Wirtschaftsstandortes Ostholstein. Neben den bereits bekannten Problemen mangelnder Verkaufsbereitschaft der Landeigentümer, anhaltender Flächenbevorratung des Landes Schleswig-Holstein und regionalplanerischer/ landesplanerischer Beschränkungen tauchen mit überzogenen Kaufpreisforderungen der Landeigentümer und der Problematik der Oberflächenentwässerung neue, zum Teil unlösbare Herausforderungen auf. Diese Probleme verschärfen sich an vielen Standorten um die Problematik der „überlasteten Infrastruktur“ der Ver- und Entsorgungssysteme.

Die EGOH ist flächendeckend dazu übergegangen, die Vorplanung von Gewerbeflächenstandorten mit „Vorverträgen“ zu untermauern. Diese dienen vorrangig der finanziellen Absicherung der Gesellschaft, sollte die Planung eines Standortes eingestellt oder langfristig verschoben werden. Zum anderen haben sich diese Vereinbarungen als probates Mittel zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit herausgestellt. Es wird eine

frühzeitige kommunalpolitische Vereinbarung getroffen, dass zusammengearbeitet werden soll.

## Unternehmenspark im Hansebelt / Gewerbegebiet Oldenburg-Gremersdorf

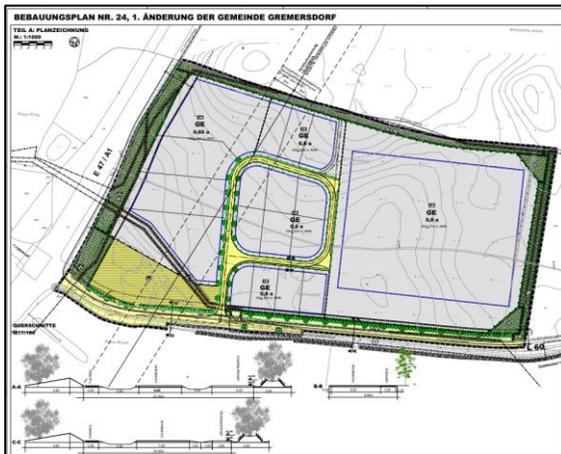


Foto: Planungsbüro Ostholstein, B-Plan Nr. 24  
Gemeinde Gremersdorf 1.Änderung 2022

Nach aktuellem Planungsstand ist davon auszugehen, dass das Gewerbegebiet „Unternehmenspark im Hansebelt“ Ende 2024 mit ca. 11 ha Verkaufsfläche erschlossen sein wird. Die Bauarbeiten sind bei Erstellung des Wirtschaftsplanes 2025 bereits nahezu abgeschlossen.

Im Zuge der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 und im Zuge allgemeiner Planungen des Zweckverbandes Ostholstein (ZVO) haben sich z.T. deutliche Änderungen in der äußeren Erschließung des Gewerbegebietes ergeben. So wird die Trinkwasserleitung Jahnshof – Neukirchen, die ohnehin marode gewesen ist, seitens des ZVO erneuert. Die Region wird

ebenfalls durch die geänderte Führung der Abwasserleitung nach Neukirchen in Sachen Abwasser nachhaltig aufgestellt. Die EGOH wird sich mit rund **700.000,- €** am Bau der neuen Abwasserleitung beteiligen.

In Folge des Strombedarfs der E-Gruppe und den zu erwartenden Einspeisungen durch entsprechende PV-Anlagen auf den Hallendächern wird voraussichtlich 2025 eine zusätzliche Stromtrasse nach Göhl verlegt. Der ursprünglich geplante Netzwerkanschluss aus Jahnshof wird lediglich dem Übergang dienen können, ist aber 2024 ans Netz gegangen.

Für 2025 werden bereits vom Ansiedlungsrat beschlossene Verkäufe berücksichtigt. So ist der Verkauf von rund 20.000 qm an die Gollan-Gruppe für den Aufbau eines neuen Standortes und weiteren 10.000 qm an Herrn Volker Friederichsen für den Bau einer Mineralöl- und Wasserstofftankstelle sowie zur Produktion von Wasserstoff bereits beschlossen worden. Hieraus resultieren Umsätze in Höhe von **3.000.000,- €**. Über die Betreuungs- und Marketingpauschale wird die EGOH rund **115.000,- €** Erlösen.

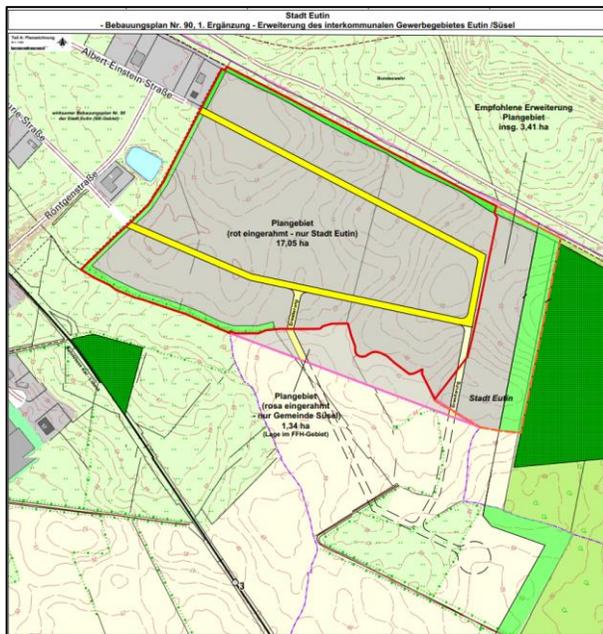
## Unternehmenspark Holsteinische Schweiz / Gewerbegebiet Eutin-Süsel

Im Jahr 2025 werden im Gewerbegebiet Eutin-Süsel drei Gewerbeflächen mit einer Gesamtgröße von rund 10.000 qm zum Verkauf angeboten. Davon sind bereits 5.512 qm vorab reserviert. Die EGOH erwartet einen Erlös aus der Betreuungs- und Marketingpauschale in Höhe von **5.400,- €** sowie einen Umsatz in Höhe von rund **108.000,- €**.

## Unternehmenspark Holsteinische Schweiz / Gewerbegebiet Eutin-Süsel 2. Bauabschnitt

Die Vorplanungen für die Erweiterung des nahezu vollständig abverkauften „Unternehmenspark Holsteinische Schweiz“ (GE Eutin-Süsel) sind bereits 2021 abgeschlossen worden.

Mit Beschluss des Ansiedlungsrates vom 04. August 2021 haben sich die Gemeinde Süsel und die Stadt Eutin einstimmig dafür ausgesprochen, die EGOH mit den weiteren Detailplanungen zur Erweiterung des Gewerbebestandes zu beauftragen.



Quelle: Stadtplanung Kompakt 2020,

2023 ist in Folge der umfangreichen Fragestellungen der Voruntersuchung eine vertiefende Untersuchung eingeschoben worden, bevor es in die Umsetzung des Projektes gehen konnte. Hier nahm die Planung der Ableitung des Oberflächenwassers einen deutlich überdurchschnittlichen Raum ein. Erst im 2. Quartal 2023 konnte erreicht werden, dass die Stadt Eutin der Vergabe der von der EGOH ausgeschrieben hydraulischen Berechnung zustimmt und diese nicht dem Wunsch der Stadtwerke Eutin folgend an das Büro Höger und Partner, sondern an Hauck Ingenieursberatung vergeben wurde.

Im Juni 2024 haben sich die Stadt Eutin und die Gemeinde Süsel in kommunalpolitischen Beschlüssen festgelegt, das interkommunale Gewerbegebiet zusammen mit der EGOH realisieren zu wollen. Im August 2024 erfolgte die Ausschreibung der Bauleitplanung für das Gewerbegebiet. Die Verhandlungen für den Grunderwerb sind weitestgehend abgeschlossen. Die Realisierung des Gewerbegebietes schiebt sich aktuell entsprechend der kommunalpolitischen Beschlussfassungen in die Jahre 2026/27. Es wird davon ausgegangen, dass das Jahr 2025 der Fertigstellung des Bebauungsplanes und der Ausführungsplanung dienen wird. Hierfür sind **350.000,- €** eingestellt.

## Gewerbegebiet Schashagen-Beusloe

Die Gemeinde Schashagen und die Stadt Neustadt i.H. haben eine Kooperationsvereinbarung zur Erschließung des Gewerbegebietes zusammen mit der EGOH beschlossen. Der Grunderwerb konnte bereits 2022 durch die EGOH abgesichert werden. 2024 wird der Bebauungsplan voraussichtlich nicht rechtskräftig. Anlass ist ein seitens der Landesplanung Schleswig-Holstein gefordertes Zielabweichungsverfahren. Wird dieses Zielabweichungsverfahren positiv beschieden, kann 2025 die Bauleitplanung abgeschlossen werden. 2024 wurde der Grunderwerb über 15 ha der Gesamtfläche realisiert. Von einer Rücktrittsklausel bei nicht erfolgreicher Rechtskraft des Bebauungsplans wurde kein Gebrauch gemacht, da dies eine Neuverhandlung mit der verkaufenden Erbgemeinschaft bedeutet hätte. Das Risiko, Gewerbeflächenerwartungsland, ohne eine Sicherung durch einen rechtskräftigen Bebauungsplan, erworben zu haben, hat die Gemeinde Schashagen gesamtschuldnerisch für die Partner Neustadt i.H. und EGOH übernommen.



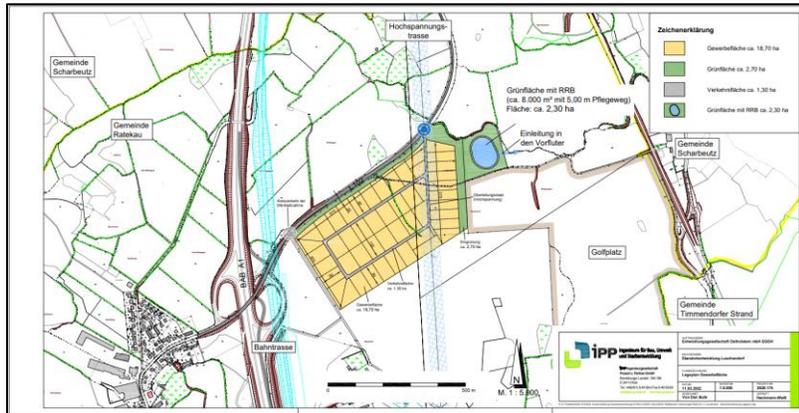
Quelle: Entwurf Bebauungsplan Planungsbüro Ostholstein 2024

Vertragliche Regelungen zu Flächenankauf von Herrn Thilo Gollan und folgendem Verkauf erschlossener Flächen an die Firma Gollan sind notariell vorbereitet und werden zu Rechtskraft eines Bebauungsplanes abgeschlossen.

Für 2025 sind für die Fortführung der Planungen **200.000,- €** im Wirtschaftsplan eingestellt. Die notwendigen Mittel werden durch die beteiligten Kommunen zur Verfügung gestellt.

## Gewerbegebiet Ratekau-Luschendorf

Das Gewerbegebiet Ratekau-Luschendorf liegt, anders als weitere Gewerbeflächen, nicht in einem Siedlungszusammenhang zu einem zentralen Ort. In der Folge unterliegt die Flächenentwicklung zusätzlichen landesplanerischen Zwängen.



Quelle: Ingenieurbüro Possel und Partner 2022

Eine Lösungsmöglichkeit ist die Darstellung des Standortes als „Gewerbegebiet von überregionaler Bedeutung“ im Regionalplan. Mit Erstellung des vorliegenden Wirtschaftsplans ist dieser Gewerbeflächenstandort im Entwurf des Regionalplans des Planungsraumes II des Landes Schleswig-Holstein entsprechend aufgenommen worden.

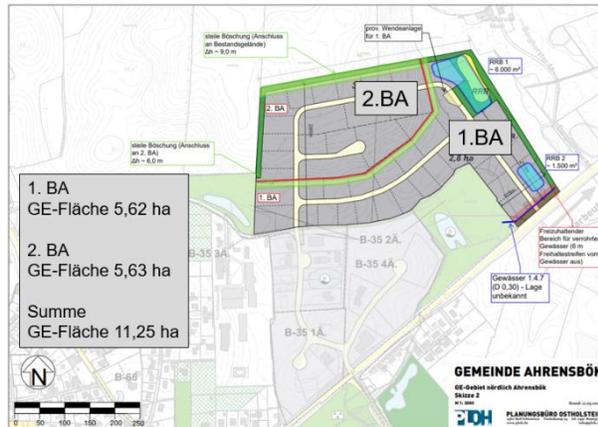
Die EGOH hat bereits im Wirtschaftsplan 2024 einen Betrag für die Fortführung der Planung eingestellt. In Folge einer weiteren gemeinsamen Informationsveranstaltung aller Kommunen im Juni 2024 werden die Kommunen im 4. Quartal 2024 in die Beschlussfassungen einsteigen. In Erwartung einer grundsätzlich weiterhin positiven Beschlussfassung werden für das Jahr 2025 in Summe weitere **50.000,- €** für die nächsten Schritte eingeplant.

Nachdem der Grundsatzbeschluss gefasst wurde, wird es im Jahr 2025 noch ausgiebige politische Diskussionen über die Aufteilung der jeweiligen Anteile der Kommunen an den Finanzierungskosten sowie an den zukünftigen Gewerbesteuererträgen geben. Am Ende dieser Diskussionen wird der gemeinsame Kooperationsvertrag zur interkommunalen Zusammenarbeit vereinbart.

## Gewerbegebiet Ahrensböck-Barghorst II

Das Gewerbeflächenentwicklungskonzept des Kreises Ostholstein 2035 sieht für den Bereich Ahrensböck eine Erweiterung am Standort Barghorst, hier: Ahrensböck-Barghorst II, vor. Ebenso ist eine Erweiterung des Standortes Flachsröste vorgesehen. Letzterer wird von der Landesplanung kritisch gesehen und ist von den landläufigen Problemen der Oberflächenentwässerung insbesondere betroffen. Dennoch sind die Standorte bereits im vorgelegten Entwurf des Regionalplans erfasst.

Aufgrund der topographischen Schwierigkeiten gestaltet sich die Erweiterung am Standort Barghorst als herausfordernd, jedoch immer noch sinnvoll. Möglicherweise wird die Realisierung aufgrund finanzieller Notwendigkeiten in Bauabschnitten erfolgen. Die Erweiterung am Standort Flachsröste wird auch in Folge teilgleicher Grundeigentümer parallel bearbeitet.

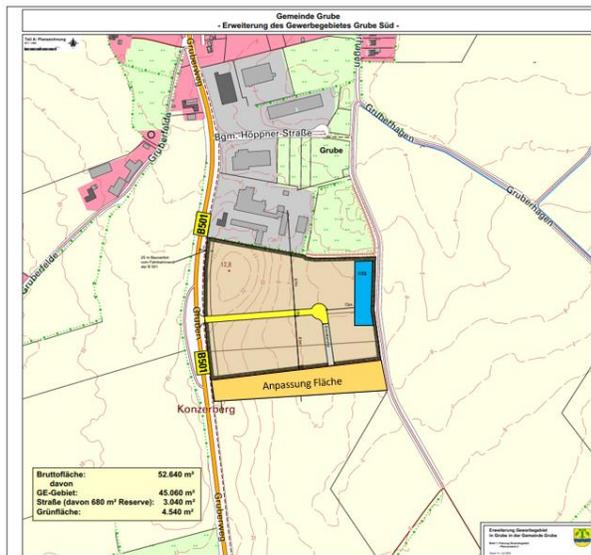


Quelle: Planungsbüro Ostholstein 2024

Im Jahr 2024 wurden bereits Fortschritte bei den Verhandlungen über den Grunderwerb erzielt. Zum einen sind Tauschflächen möglich. Zum anderen will ein weiterer Eigentümer aktuell gegen Entgelt verkaufen. Es wird davon ausgegangen, dass der Grunderwerb im 4. Quartal 2024 gesichert wird. Hinzu kommen die notwendigen kommunalpolitischen Beschlüsse. Diese stehen im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet „Ratekauluschendorf“. Diesen Prozess wird die EGOH 2025 begleiten.

## Gewerbegebiet Grube 2. Bauabschnitt

Die Erweiterung des Gewerbegebietes Grube Richtung Süden ist gemäß kommunalem Willen vorgesehen. Der Entwurf des Regionalplans greift dieses Vorhaben auf. Die EGOH wurde mit der Vorplanung betraut, welche Anfang 2024 abgeschlossen wurde. Daraufhin hat die Gemeinde Grube den Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung gefasst und die Planungsleistung ist im August 2024 ausgeschrieben worden.



Quelle: Stadtplanung Kompakt 2024

Es besteht der politische Wille der Gemeinde, die EGOH mit der Umsetzung zu beauftragen. Der Erschließungsvertrag befindet sich derzeit in der Abstimmung und soll spätestens im ersten Quartal 2025 zwischen der EGOH und der Gemeinde abgeschlossen werden.

Eine Umsetzung mit ersten Tiefbauplanungen soll 2025 erfolgen. Die Fläche wird voraussichtlich ca. 5 ha groß sein. Die Grunderwerbsverhandlungen werden voraussichtlich im 1. Quartal 2025 abgeschlossen sein. Ein Teil des Gewerbegebietes soll im Rahmen eines Erbbaurechtes mit der Kirche erschlossen

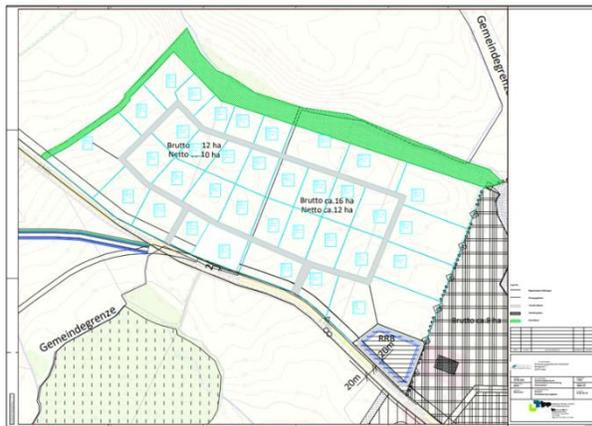
werden. Für die Bauleit- und Ausführungsplanung sind im Wirtschaftsplan **200.000,- €** eingestellt.



## Gewerbegebiet Stockelsdorf-Bad Schwartau

Bereits 2020 konnte unter Vermittlung der EGOH der Beschluss der Gemeinde Stockelsdorf und der Stadt Bad Schwartau herbeigeführt werden, ein interkommunales Gewerbegebiet in Erweiterung des Bestands in Bad Schwartau zu planen. Die kommunalen Beschlüsse mündeten 2022 in der Unterzeichnung des von der EGOH vorgelegten Vorvertrags.

Erst im Jahr 2024 wurde nach einer längeren Diskussion auf kommunaler Ebene beschlossen, dass die gemeinsame Gewerbegebietserschließung vorangetrieben wird. Der Entscheidung vorangegangen war eine gemeinsame Informationsveranstaltung. Auch die anschließende Befassung in jeweiligen Einzelsitzungen der Kommunen wurde seitens der EGOH betreut. Aktuell soll im 4. Quartal 2024 nach der Sommerpause in beiden kommunalen Gremien ein abschließender Beschluss zur Erschließung des Gewerbegebietes gefasst werden.



Quelle: IPP 2024

Ein bedeutsamer Aspekt dieses Gewerbeflächenstandortes ist die allseitig anerkannte Notwendigkeit, mit der interkommunalen Entwicklung auch eine Entlastungsstraße für den Stockelsdorfer Ortsteil Pohnsdorf zu realisieren. Dies führt zu einer erheblichen Kostenbelastung bei der Erschließung des Gewerbegebietes. 2024 hat das Land Schleswig-Holstein nach Befassung verschiedener Referate und Ministerien mitgeteilt, dass eine Übernahme oder Förderung der Entlastungsstraße nicht in Frage kommt. Die Umlage der Kosten dieser Straße auf die Erschließung des Gewerbegebietes führt zu

einer erheblichen Belastung des Verkaufspreises. Darüber hinaus sind auch für diesen Standort erhebliche Kosten für die Ableitung des Regenwassers zu erwarten. Bereits die aktuelle Erweiterung der Stadt Bad Schwartau (B-Plan 35 a) hat hier erhebliche Hürden zu überwinden. In Folge der Nähe zu Lübeck kann ein erhöhter Marktpreis erzielt werden. Da dies voraussichtlich einer der wenigen Standorte im „Speckgürtel“ Lübecks sein wird, ist eine Realisierung wünschenswert. Nach aktuellen politischen Diskussionen geht die EGOH von einer Fortführung des Projektes aus. Für die Sicherung des Grunderwerbes und der fortführenden Planung werden **200.000,- €** im Wirtschaftsplan 2025 eingestellt.

## Gewerbegebiet Großenbrode

In Folge des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes Ostholstein 2035 wurde ein Gewerbeflächenstandort nördlich Großenbrodes identifiziert. Gemäß kommunalpolitischem Beschluss soll zuvorderst ein östliches Teilstück in Größe von 13,5 ha erschlossen werden. Ein westlicher Bereich in Größe von ca. 5,7 ha kann erst in Abhängigkeit des Baus der Schienen-Hinterlandanbindung und der Bundesstraße überplant werden.



Die Besonderheit dieses Standortes ist, dass die EGOH im Zuge ihrer beginnenden Flächenbevorratung bereits 7,3 ha der östlichen Planfläche als Eigentum erworben hat. Es steht darüber hinaus aus dem Portfolio der EGOH am Standort hochwertiges Tauschland in einer Größe von weiteren 7,3 ha zur Verfügung. Zusätzliche Flächenverkaufsangebote liegen der EGOH in diesem Bereich Ostholsteins vor.

Der Standort hat Eingang in den Entwurf des Regionalplans gefunden. Eine Realisierung des Gewerbeflächenstandortes muss aufgeschoben werden, bis die Grunderwerbsverhandlung der nördlichen Flächen zu einem Ergebnis geführt haben. Aus diesem Grund werden ggf. weitere Mittel erst mittels Nachtrags in den Wirtschaftsplan eingeplant werden können.

## Betrieb von Gewerbezentren in Eutin und Oldenburg i.H.

Die EGOH betreibt in Eutin und Oldenburg i.H. je ein Gewerbezentrum. Das Gewerbezentrum Eutin ist außerdem Geschäftssitz der Gesellschaft. Aktuell ist festzustellen, dass die Nachfrage nach Hallenkapazitäten wieder anzieht. Die Erhöhung der Nachfrage resultiert allerdings vor allem aus dem Bestand heraus. Insbesondere das Unternehmen „Konzept – Energietechnik GmbH“ entwickelt sich am Standort Eutin sehr gut. Büroeinheiten erfreuen sich nach wie vor einer regen Nachfrage.

Im Jahr 2022 wurde das Transformationskonzept fertiggestellt, das darstellt, wie die Gewerbezentren das Ziel einer CO<sub>2</sub>-Neutralität erreichen können. In diesem Zuge wurde bereits 2023 der Bau einer Solaranlage auf dem Dach des Gewerbezentrum Eutin II realisiert. Dank technischer Verbesserungen und dem Engagement von Mitarbeitenden und Mietenden konnten die Heizkosten seit dem Winter 2022/23 kontinuierlich gesenkt werden. Angesichts dieser positiven Entwicklung und der Preisentwicklung für Energie im Jahr 2024 wird für das Jahr 2025 eine moderatere Preiserhöhung von 20 % im Vergleich zu 2022 erwartet.

Im Jahr 2025 werden die Mieten nach deren letzter Anpassung 2023 mit durchschnittlich 5,25 % angehoben. Analog der letzten Mieterhöhung werden keine kostenbedingten Auszüge erwartet. Die Vermietungssituation ist grundsätzlich stabil.

## Gewerbezentrum Eutin



Die vermietbare Fläche beträgt 3.975 qm, davon 2.363 qm Hallen- und 1.612 qm Bürofläche.

Am Stichtag 31. Dezember 2023 waren im Gewerbezentrum Eutin insgesamt 20 Unternehmen mit 117 Mitarbeitenden angesiedelt, was im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben ist. Am 30. Juni 2024 war das Gewerbezentrum Eutin vollständig ausgelastet.

Die Nutzung grüner Energien ist im Jahr 2024 optimiert worden. Rechnerisch ist die EGOH inzwischen CO<sub>2</sub>-neutral. Sämtliche Fensterfronten des Gewerbezentrums Eutin I bestehen aus Holzfenstern. Diese sind zunehmend abgängig und weisen ein erhebliches Defizit in Bezug auf die Wärmedämmung des Gebäudes auf. Auch entspricht der Schallschutz kaum mehr heutigen Ansprüchen. Somit ist nach der Erneuerung der Fensterfront im Erdgeschoss zur Lübecker Landstraße im Jahr 2024 die Erneuerung der Fensterfront Richtung Röntgenstraße vorgesehen – auch dies ein Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung des Gewerbezentrums. Hierfür werden **70.000,- €** eingeplant.

Ebenfalls überaltert und durch Witterungseinflüsse stark in Mitleidenschaft gezogen ist der Fassadenteil des Unternehmens „Konzept-Energietechnik GmbH“ im Dachgeschoss. Hier ist ein Fassadenteil mit Blech verkleidet und mit kleinen Fenstern durchsetzt. 2024 ist es bei Starkwetterereignissen bereits mehrfach zu einer Durchfeuchtung gekommen. Die Verkleidung muss mitsamt dahinterliegender Dämmung erneuert werden. Hierfür werden **50.000,- €** eingestellt.

Um die Effizienz der IT-Infrastruktur zu verbessern, sind weitere Optimierungen notwendig. Hierfür ist ein Budget von **5.000,- €** für die Bestandsaufnahme und Erneuerung vorgesehen.

Der Große Konferenzraum des Gewerbezentrums Eutin I ist für heutige Ansprüche unzureichend gedämmt. Darüber hinaus sind der Gebäudeteil und hier insbesondere die Holzteile und Fenster abgängig. In Folge des parallel hohen Bürobedarfs am Standort Eutin soll der Konferenzraum durch einen Neubau ersetzt werden. Eine Aufstockung um ein Stockwerk mit Büroräumen ist sowohl bedarfsgerecht als auch energetisch sinnvoll. Es ist vorgesehen, dass dieser Gebäudeteil energietechnisch mindestens autark ist. Im Jahr 2025 kann nach erfolgter Vorplanung die Realisierung folgen. Hierfür werden **750.000,- €** eingestellt.

## Gewerbezentrum Oldenburg i.H.



Die vermietbare Fläche beträgt 2.212 qm, davon 1.411 qm Hallen- und 801 qm Bürofläche. Leerstände des Jahres 2023/24 konnten bis Ende 2024 vollkommen kompensiert werden. Nach wie vor werden Leerstände für umgehende notwendige Instandhaltungsmaßnahmen genutzt. 2023/24 hat sich deutlich gezeigt, dass größere Instandhaltungsmaßnahmen nur unter strikter und längerfristiger Freihaltung von Mieteinheiten

realisierbar waren. Da die Absage interessierter Unternehmen dem Selbstverständnis der Wirtschaftsförderung widerspricht und dies auch unvorteilhafte Auswirkungen auf die Mieteinnahmesituation hat, hat sich die EGOH entschieden, hier maximal flexibel und kurzfristig reagieren zu wollen. Daher wird ein längerfristiger Investitionsplan mit Flexibilität der Zuordnung zu den Mieteinheiten präferiert. Für die Instandsetzung einer Hallen- oder Werkstatteinheit werden **20.000,- €** eingestellt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 hatten sich im Gewerbezentrum Oldenburg i.H. 19 Unternehmen angesiedelt, die insgesamt 45 Mitarbeiter beschäftigten. Im Vorjahr waren es noch 22 Unternehmen mit 71 Mitarbeitern. Am 30. Juni 2024 waren zwei Hallen und ein Büro nicht vermietet, was eine Auslastungsquote von 89% bedeutet. Jedoch wird das bisher leerstehende Büro ab dem 01. September 2024 vermietet sein.

Eine Büroeinheit im 1. OG mit 70 qm wird für das „Baustellenmanagement Ostholstein“ zur Verfügung gestellt. Während die Projektpartner Barmittel in diese Maßnahme geben, stellt die EGOH für den Kreis Ostholstein dieses Büro nebst Infrastruktur im Wert von 30.000,- € zur Verfügung. Somit entfällt die Mieteinnahme für diese Einheit bis zur Einstellung dieses Projektes.

Neben Mängeln der IT-Infrastruktur ist die Gebäudeleittechnik des Gewerbezentrums überaltert. Die Gebäudeleittechnik, hier insbesondere die zentrale Heizungssteuerung, ist mit Erstellung des Gewerbezentrums 2001 installiert worden. Für das System von Kieback & Peter sind aktuell kaum noch Ersatzteile erhältlich. In Folge deutlicher Änderungen in den BUS-Systemen müssen erhebliche Aktualisierungen bis hin zu einer kompletten Neuinstallation in 2025 vorgenommen werden. Hierfür werden **30.000,- €** eingestellt.

Im Jahr 2025 ist gemäß gesetzlichen Vorgaben eine turnusgemäße Erneuerung der Wärmemengen- und Warmwasserzähler im Gewerbezentrum vorgesehen. Für diese Maßnahme sind **10.000,- €** reserviert.

Für den Betrieb der Software "Hausmanager" sind **1.000,- €** im Wirtschaftsplan vorgesehen. Diese Software wird zur Arbeitsorganisation der Hausmeister in den Gewerbegebieten und -zentren eingesetzt und dient auch der Inventarisierung. Das Ziel der Software ist es, Arbeitsabläufe zu verbessern und eine effiziente Verteilung der Betriebskosten zu erreichen.

Für den Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Gewerbezentren werden bei der EGOH 9,69 Stellenanteile vorgehalten. Die Leitung des Geschäftsbereiches ist gleichzeitig der

Prokurist. Für den Betrieb der Gewerbezentren sind 5,69 Stellenanteile für Zentrumsleitung, Hausmeister, Sekretariat und Reinigungskräfte vorgesehen.

Ergebnis des Geschäftsbereiches 2025			
Plan	Erträge/ Einnahmen	Aufwendungen/ Ausgaben	Differenz
Erfolgsplan	3.565.016,70 €	3.847.155,68 €	- 282.138,98 €
Vermögensplan	2.878.000,00 €	2.878.000,00 €	0,- €

## **Geschäftsbereich Unternehmensservice / Digitalisierung**

Unter dem Geschäftsbereich Unternehmensservice / Digitalisierung werden nachfolgend die Aufgaben zusammengefasst, die sich speziell mit unternehmerischen, betriebswirtschaftlichen und einzelbetrieblichen Maßnahmen sowie mit der EGOH-eigenen Infrastruktur im Bereich der Digitalisierung und der Administration befassen.

### **Unternehmensservice**

Die EGOH unterstützt Unternehmen in Ostholstein in allen betriebswirtschaftlichen Belangen, von der Gründung und die Förderung und Finanzierung bis hin zur Betriebsnachfolge. Ziel ist es, den langfristigen Erfolg und das kontinuierliche Wachstum der Unternehmen sicherzustellen und damit zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region beizutragen. Dabei wird besonderer Wert auf maßgeschneiderte Beratung gelegt und den Unternehmen in allen relevanten betrieblichen und betriebswirtschaftlichen Themenbereichen zur Seite gestanden.

### **Existenzgründungsberatung**

Der Übergang zur beruflichen Selbstständigkeit erfordert eine gründliche und umfassende Vorbereitung, da die sorgfältige Planung jedes einzelnen Schrittes wesentliche Bedeutung für den späteren Erfolg eines Unternehmens hat. Je nach individueller Gründungs- oder Geschäftssituation müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden, um von Anfang an optimale Voraussetzungen für den Erfolg zu schaffen. Der Unternehmensservice der EGOH unterstützt sowohl Start-ups als auch Existenzgründende in allen Phasen des Gründungsprozesses und bietet passgenaue Hilfestellungen. Diese umfassen die Erstellung eines fundierten Businessplans sowie die Ermittlung geeigneter Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten. Die Beratung erfolgt individuell und zielgerichtet, um die spezifischen Herausforderungen jeder Gründung bestmöglich zu meistern.

Neben klassischen persönlichen Beratungen und digitalen Angeboten wird die EGOH im Jahr 2025 in den Gewerbezentren von Eutin und Oldenburg i.H. sowie in den Kommunen des Kreises Ostholstein etwa 600 Beratungstermine anbieten.

Auf Wunsch von Institutionen wie der Investitionsbank Schleswig-Holstein, der Agentur für Arbeit, der Sparkasse Holstein und den regionalen Volksbanken sowie dem Jobcenter Ostholstein und der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein erstellt die EGOH qualitativ hochwertige, fachliche Stellungnahmen, die eine entscheidende Rolle bei Finanzierungsentscheidungen und der Gewährung von Förderungen, wie z.B. dem Einstiegsgeld, spielen und den Gesamtprozess in der weiteren Bearbeitung beschleunigen.

Die Nachgründungsberatung der EGOH bietet eine weiterführende Unterstützung, die auf den in vorherigen Gesprächen und Terminen vermittelten Grundinformationen aufbaut. Ziel dieser Nachgründungsberatung ist es, neu gegründete Unternehmen gezielt bei der Weiterentwicklung ihrer Geschäftsideen zu unterstützen und ihnen die erforderlichen Werkzeuge und Kenntnisse für einen langfristigen Erfolg an die Hand zu geben.

## **Serviceleistungen für Bestandsunternehmen in Ostholstein**

Der Unternehmensservice der EGOH fungiert im Wesentlichen als potenzieller Türöffner zu Institutionen, Behörden und Agenturen, zu denen die Bestandsunternehmen im Kreis Ostholstein sonst keinen regelmäßigen Kontakt pflegen.

Die EGOH bietet zudem umfassende Unterstützung bei allgemeinen betriebswirtschaftlichen Vorgängen an. Dies umfasst beispielsweise die Beratung zu Themen wie Unternehmensplanung, Controlling, Marketingstrategien und Prozessoptimierung. Durch diese Beratungsleistungen sollen Unternehmen in Ostholstein dazu befähigt werden, ihre betrieblichen Abläufe effizienter zu gestalten und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Neben diesen Aufgaben steht die EGOH Unternehmen auch bei Betriebserweiterungen und Unternehmensnachfolgen kompetent zur Seite. Sie bietet umfassende Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung von Geschäftskonzepten, der Suche nach geeigneten Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und der Planung des Wachstumsprozesses.

Die EGOH ist darüber hinaus im Bereich des Krisenmanagements tätig. Sie steht den Unternehmen in schwierigen Situationen zur Seite und unterstützt bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Krisenbewältigung sowie zur Sicherung des Fortbestands des Unternehmens und kooperiert hier aktiv mit Insolvenzberatungen und Steuerberatungsunternehmen. Als neutrale Instanz versucht die EGOH, Lösungen mit den Beteiligten zu erarbeiten, um die Verluste an Unternehmen und deren Arbeitsplätzen in Ostholstein zu reduzieren. Das Aussetzen von Zahlungen oder die Vereinbarung von Ratenzahlungen, Hilfe bei der Beantragung von Unterstützungsleistungen und die generelle Hilfe zur individuellen Situationsbeurteilung des einzelnen betroffenen Unternehmens stehen auch weiterhin im Vordergrund.

Die durch Internetmedien gestützten Veranstaltungen mit den Themenschwerpunkten Fachkräftegewinnung, Digitalisierung und Themen der Zukunft wie z.B. „Neue Verfahren im Online-Marketing“ werden im Jahr 2025 weiter ausgebaut und in Kooperation mit Partnern wie z.B. der IHK Lübeck und der HWK Lübeck, aber auch mit der Agentur für Arbeit („Perspektive Wiedereinstieg“) und Branchennetzwerken wie „logRegio“ stattfinden. Für Moderation und externe Referenten sind **5.000,- €** eingeplant.

Zusätzlich ist die EGOH als Kooperationspartner der Investitionsbank Schleswig-Holstein sowohl für den „IB.SH Mikrokredit“ als auch für das „IB.SH Wachstumsdarlehen von kleinen Unternehmen“ aufgeführt.

## **Fachkräftegewinnung**

Der Mangel an Arbeitskräften stellt für zahlreiche Branchen eine zunehmende Herausforderung dar und wirkt sich erheblich auf die Wirtschaft aus. Immer mehr Unternehmen haben Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen, was die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Die Ursachen für diesen Mangel sind vielfältig: eine alternde Bevölkerung, fehlende Fachkräfte, mangelhafte Ausbildung oder Qualifizierung sowie die Abwanderung von Talenten. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, sind innovative Lösungsansätze erforderlich. Dazu gehört die Förderung von Aus- und Weiterbildung, eine bessere Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt und die gezielte

Ansprache von Jugendlichen. Nur durch die Kombination von kurz- und langfristigen Strategien kann der Arbeitskräftemangel wirksam bekämpft werden.

Die EGOH setzt hierbei auf zwei Strategien. Mit den Projekten „Praktikum Hansebelt“ und „StartUp Challenge Ostholstein“ sollen junge Menschen frühzeitig mit der Wirtschaft in Kontakt gebracht und für eine Berufsausbildung begeistert werden. Ergänzt wird dies durch den „Ausbildungsatlas Kreis Ostholstein“, der jährlich in Zusammenarbeit mit dem BVB-Verlag veröffentlicht wird. Darüber hinaus zielt die Jobmesse "Quereinstieg in Ostholstein" darauf ab, Migranten und Flüchtlinge für den regionalen Arbeitsmarkt zu gewinnen.

Junge Menschen stellen die Fachkräfte von morgen dar und sind somit entscheidend für die Zukunft des Arbeitsmarktes. Um sie zu gewinnen, ist es wesentlich, ihnen frühzeitig Einblicke in die Berufswelt zu gewähren. Praktikumsplätze und Ausbildungsangebote spielen dabei eine zentrale Rolle. Durch Praktika können junge Leute wertvolle Praxiserfahrungen sammeln, ihre Talente entfalten und eine Leidenschaft für bestimmte Branchen entwickeln. Eine fundierte Ausbildung ermöglicht es ihnen, spezifische Fachkenntnisse und Fähigkeiten zu erlangen. Auf diese Weise verwandeln sich neugierige Schulabgänger in qualifizierte Fachkräfte, die regionale Unternehmen zukünftig dringend benötigen.

Das 2021 gestartete Projekt „**Praktikum Hansebelt**“ umfasst die Kreise Ostholstein, Segeberg, Herzogtum Lauenburg, Stormarn und die Hansestadt Lübeck. Es bietet eine digitale Plattform zum Thema Beruf und Praktikum im Hansebelt. Ziel dieses Instruments zur Fachkräftegewinnung und -bindung ist es, eine einheitliche digitale Kommunikationsplattform mit klaren Strukturen zu schaffen, die Betriebe und Jugendliche frühzeitig auf das Thema Praktikum und Berufswahl aufmerksam macht. Zudem soll es junge Menschen für die Chancen einer beruflichen Ausbildung sensibilisieren und Ausbildungsbetriebe in der Region vorstellen. Die Initiative soll eine „Türöffnerfunktion“ zu Unternehmen in Ostholstein bieten, um gemeinsam und bedarfsgerecht am Thema „Fachkräftegewinnung“ zu arbeiten. Langfristig wird auch das Potenzial einer einheitlichen Systemplattform zum Thema „Praktikum Schleswig-Holstein“ in Betracht gezogen.

Nachdem das Projekt bis Anfang 2024 durch das Regionalbudget des Regionalmanagements im Hansebelt unterstützt wurde, haben die Wirtschaftsförderungen beschlossen, die erfolgreiche Initiative auch über die Förderperiode hinaus mit eigenen Mitteln fortzuführen. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 sind dafür **10.000,- €** eingeplant.

Die „**Startup Challenge Ostholstein**“ ist der Kreisentscheid des landesweiten Gründerwettbewerbs „StartUp Challenge Schleswig-Holstein“, der von der Fachhochschule Kiel ins Leben gerufen wurde. Dieser Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein und ist Teil der Entrepreneurship-Education für berufliche Schulen, regionale Berufsbildungszentren sowie interessierte Schulen.

Im Rahmen der StartUp Challenge entwickeln die Teilnehmer in kleinen Teams kreative Geschäftsideen, die sie in einem spannenden Wettbewerb vor anderen Teams und einer Jury präsentieren. Dabei erhalten sie Unterstützung von ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie den regionalen Wirtschaftsförderern. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Innovationskraft und den Unternehmergeist junger Menschen zu fördern. Die Initiative soll ihnen

helfen, als potenzielle Gründende und angehende Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Ideen zu entwickeln und möglicherweise in die Praxis umzusetzen.

In Kooperation mit der Volksbank Eutin und der Berufsschule Eutin organisierte die EGOH erstmals 2023/24 die „Startup Challenge Ostholstein“ und unterstützte die Schülerinnen und Schüler bei der Ideenentwicklung.

Nach dem großen Erfolg der ersten Auflage wird die EGOH auch 2025 den Kreisentscheid Ostholstein durchführen und begleiten. Für die Umsetzung des Wettbewerbs sind im Wirtschaftsplan **2.500, - €** eingeplant.

Ziel der ersten Job-Messe „**Quereinstieg in Ostholstein**“ im Mai 2024 war es, Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt in Ostholstein zu schaffen und aktiv dem Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken. Die Veranstaltung wurde von der EGOH in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und dem JobCenter Ostholstein organisiert. Hierbei kamen regionale Unternehmen aus verschiedenen Branchen mit arbeitssuchenden Geflüchteten zusammen. Rund 200 geflüchtete Personen nutzten die Gelegenheit, sich über die vielfältigen beruflichen Angebote von etwa 20 Ausstellern, vornehmlich aus den Bereichen Tourismus, tourismusnahe Dienstleistungen, Handel und Handwerk, zu informieren. Aufgrund der positiven Rückmeldungen ist für 2025 eine Wiederholung der Veranstaltung geplant. Im Wirtschaftsplan 2025 sind **2.500, - €** für Organisation und Vermarktung eingeplant.

## Digitalisierung

### als Serviceleistung für Unternehmen

Vielen kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) fehlt oftmals das Bewusstsein für die strategische Bedeutung und die zukünftige Notwendigkeit der Digitalisierung.

Unvollständiges Wissen über diesen Megatrend, fehlende notwendige personelle und finanzielle Ressourcen können zum Thema werden, wenn es darum geht, die Digitalisierung im eigenen Unternehmen mitzugestalten und dieses zukunftssicher aufzustellen. Hier gibt es keine Standardlösung, die für jeden zutrifft, wenn es zum Beispiel um die möglichen Transformationen von analogen Prozessen geht.

Die EGOH unterstützt regionale Unternehmen dabei, digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln und umzusetzen sowie ihre Prozesse und Produkte digital zu optimieren. Dabei fördert sie auch aktiv den Austausch und die Vernetzung von Unternehmen und Experten aus der digitalen Wirtschaft, um gemeinsam von Erfahrungen und Innovationen zu profitieren. Dies geschieht insbesondere durch das Aufzeigen von Best-Practice-Beispielen in der realen Anwendung. Hierzu kooperiert die EGOH eng mit weiterführenden Netzwerkpartnern, wie z.B. dem Clustermanagement „Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein“.

### zur Weiterentwicklung der EGOH

Die EGOH möchte als Vorreiter in Sachen Digitalisierung agieren und dabei eine Vorbildfunktion für die Unternehmen in der Region übernehmen. Hierfür wird die IT-Infrastruktur modernisiert und leistungsstarke Systeme implementiert, um Effizienz, Transparenz und Benutzerfreundlichkeit zu steigern. Die Serverkapazitäten werden erweitert, um die stetig wachsende Datenmenge sicher zu verwalten. Die Netzwerksicherheit wird durch moderne Firewalls, VPNs (Virtual Private Networks) und verschlüsselte Datenübertragungen verbessert. Regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen dienen der Identifizierung und Behebung von Schwachstellen. Alle Arbeitsplätze werden mit zeitgemäßen Computern sowie mobilen Endgeräten ausgestattet, die eine effektive Arbeitsweise und flexible Arbeitsmodelle fördern.

Die Einführung neuer IT-Systeme erfordert umfassende Schulungsmaßnahmen für alle Mitarbeitenden. Neben traditionellen Schulungen werden individuelle Programme entwickelt, die sowohl die technische Handhabung der neuen Systeme als auch die damit verbundenen Prozesse und Arbeitsabläufe abdecken.

Durch den gezielten Ausbau der IT-Infrastruktur und die Umsetzung neuer Systeme im Bereich der elektronischen Rechnungen und Betriebskostenabrechnung wird die EGOH in der Lage sein, ihre internen Prozesse erheblich zu verbessern. Die Digitalisierung dieser Abläufe trägt zu einer höheren Effizienz, Kostenersparnissen und einer besseren Servicequalität für Kunden und Partner bei. Die fortlaufende Weiterbildung der Mitarbeitenden gewährleistet einen nachhaltigen und erfolgreichen digitalen Wandel. Im Wirtschaftsplan 2025 sind dafür rund **30.000,- €** eingeplant.

**Die EGOH ist an folgenden wirtschaftlichen/ wirtschaftsnahen Netzwerken personell und finanziell beteiligt:**

Die EGOH ist Mitglied im **HanseBelt e.V.**. Die knapp 120 Unternehmen des HanseBelt e.V. sind Ideen- und Impulsgeber für eine fortschrittliche wie lebenswerte Region. Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft verfolgen die Mitglieder das Ziel, Wirtschaft, Wachstum und Beschäftigung in diesem pulsierenden Lebens- und Wirtschaftsraum zu fördern. Seit 2008 initiieren sie Projekte, vernetzen und bündeln Know-How und kooperieren in verschiedenen Bereichen, um Fach- und Arbeitskräften außer besten Karriereaussichten eine besondere Lebensqualität zu bieten. Der Jahresbeitrag beträgt **1.000,- €**.

Der **Unternehmensverband Ostholstein-Plön e.V.** ist in der Region die größte freiwillige, unabhängige Interessenvertretung der Wirtschaft. Er vertritt professionell die unternehmerischen Interessen seiner Mitglieder und ist Sprachrohr der regionalen Wirtschaft. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt **240,- €**. Darüber hinaus stellt die EGOH dem Verband Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle im Gewerbezentrum Eutin zu reduzierten Konditionen zur Verfügung.

Betriebe der Ernährungswirtschaft haben sich zusammengeschlossen und den Verein **foodRegio** gegründet, um in verschiedenen Arbeitskreisen gemeinsame Lösungen zu unterschiedlichen Problemfeldern zu erarbeiten. In diesem Projekt sind neben der EGOH auch die IHK zu Lübeck, die Fachhochschule Lübeck und die Wirtschaftsförderung Lübeck eingebunden. Für dieses anerkannt erfolgreich und kompetent arbeitende Netzwerk, zu dem u.a. namhafte ostholsteinische Betriebe wie CP Kelco, Schwartauer Werke und Lubeca gehören, werden auch weiterhin Fördermittel aus unterschiedlichen Programmen für verschiedene Projekte eingeworben. Die EGOH ist Mitglied im Verein mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von **3.570,- €**.

**logRegio** ist ein Branchennetzwerk der Logistik-Wirtschaft. Projektträger hier ist die Wirtschaftsförderung Lübeck. Die EGOH ist wie die Fachhochschule Lübeck und die IHK zu Lübeck Kooperationspartner und Vereinsmitglied mit einem Beitrag von jährlich **2.500,- €**.

Der **Landesverband erneuerbarer Energien Schleswig-Holstein (Lee-SH)** steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der Branche und setzt sich für eine hundertprozentig erneuerbare Energieversorgung in den Schwerpunkten Wasserstoff, Solar usw. ein. Hierbei steht die regionale Wertschöpfung, der nachhaltige Klimaschutz und die zukünftigen Chancen dieser Entwicklung im Vordergrund. Die EGOH beteiligt sich mit **1.500,- €**.

Für den Geschäftsbereich Unternehmensservice & Digitalisierung werden bei der EGOH 3,0 Stellenanteile vorgehalten.

Im Wirtschaftsplan werden im notwendigen Umfang Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für die EDV-Ausstattung vorgesehen (Plan 2025: **10.000,- €**).

Ergebnis des Geschäftsbereiches 2025			
Plan	Erträge/ Einnahmen	Aufwendungen/ Ausgaben	Differenz
Erfolgsplan	0, - €	346.685,55 €	- 346.685,55 €
Vermögensplan	10.000,00 €	10.000,00 €	0,- €

## Teil C - Jahresergebnisse der Vorjahre und Entwicklung des Eigenkapitals der EGOH

Die EGOH weist in den geprüften Jahresabschlüssen 2006 – 2023 folgende Werte aus:

Wirtschaftsjahr	Bilanzsumme	Eigenkapital	Eigenkapitalquote	Nachrichtlich: Jahresergebnis vor Ausgleich durch den BGA
2006	8.173.782 €	3.239.686 €	39,64 %	– 708.640 €
2007	7.697.624 €	3.239.686 €	42,09 %	– 546.667 €
2008	6.755.239 €	3.239.686 €	47,96 %	– 85.270 €
2009	6.654.527 €	3.239.686 €	48,68 %	– 953.585 €
2010	7.040.005 €	3.239.686 €	46,02 %	– 1.025.940 €
2011	6.394.027 €	3.239.686 €	50,67 %	– 363.081 €
2012	10.009.039 €	3.239.686 €	32,37 %	– 1.072.183 €
2013	9.881.071 €	3.239.686 €	32,79 %	– 983.470 €
2014	9.285.576 €	3.239.686 €	34,89 %	– 1.425.373 €
2015	8.942.884 €	3.239.686 €	36,23 %	– 1.130.684 €
2016	10.599.435 €	3.208.960 €	30,28 %	- 1.121.841 €
2017	10.631.719 €	3.179.271 €	29,90 %	- 869.917 €
2018	10.735.337 €	3.151.883 €	29,36 %	- 1.247.526 €
2019	10.484.906 €	3.115.850 €	29,72 %	- 1.405.086 €
2020	10.846.059 €	3.066.762 €	28,28 %	- 1.083.168 €
2021	11.689.820 €	3.066.762 €	26,23 %	-1.120.931 €
2022	12.150.318 €	3.042.218 €	25,03 %	- 861.905 €
2023	13.389.113 €	3.042.218 €	22,72 %*	- 963.882 €

\*unter Einbeziehung des Sonderposten für aufzulösende Zuschüsse 44,4 %

Eutin, im August 2024

gez. Jens Meyer  
Geschäftsführer

**Wirtschaftsplan 2025**  
2. Erfolgsplan

**Erfolgsplan  
für das Wirtschaftsjahr 2025**

Nr.	Bezeichnung	Ansatz EUR 2025	Ansatz EUR 2024	Rechnungs- ergebnis EUR 2023
<b>1.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.412.407,39</b>	<b>3.198.776,05</b>	<b>3.109.325,10</b>
a)	Umsatzerlöse	3.934.061,01	4.019.369,58	2.457.808,23
b)	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an Grundstücken mit Erschließungsmaßnahmen und an nicht abgerechneten Leistungen	-521.653,62	-820.593,53	651.516,87
<b>2.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>176.609,31</b>	<b>127.431,50</b>	<b>211.294,19</b>
a)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	143.059,31	93.059,31	128.832,37
b)	Übrige sonstige Erträge	33.550,00	34.372,19	82.461,82
<b>3.</b>	<b>Rohergebnis</b>	<b>3.589.016,70</b>	<b>3.326.207,55</b>	<b>3.320.619,29</b>
<b>4.</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>-2.862.292,80</b>	<b>-2.799.550,00</b>	<b>-2.666.483,45</b>
a)	Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung	-351.542,80	-503.400,00	-257.078,41
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.510.750,00	-2.296.150,00	-2.409.405,04
<b>5.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-1.267.818,23</b>	<b>-1.183.266,03</b>	<b>-990.231,07</b>
a)	Löhne und Gehälter	-1.023.738,41	-967.487,03	-811.003,39
b)	Soziale Abgaben, Altersversorgung u. Unterstützung	-244.079,82	-215.779,00	-179.227,68
<b>6.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-166.000,00</b>	<b>-161.552,00</b>	<b>-151.768,80</b>
a)	auf Anlagevermögen	-166.000,00	-161.552,00	-151.768,80
b)	auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
<b>7.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-448.488,24</b>	<b>-445.988,25</b>	<b>-437.750,77</b>
<b>8.</b>	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.155.582,57</b>	<b>-1.264.148,73</b>	<b>-925.614,80</b>
<b>9.</b>	<b>Zins- und Beteiligungsergebnis</b>	<b>-21.270,00</b>	<b>-28.290,00</b>	<b>-18.839,49</b>
a)	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
b)	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000,00	0,00	3.583,31
c)	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
d)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.270,00	-28.290,00	-22.422,80
<b>10.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.176.852,57</b>	<b>-1.292.438,73</b>	<b>-944.454,29</b>
<b>11.</b>	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-945,07</b>
<b>12.</b>	<b>Sonstige Steuern</b>	<b>-21.100,00</b>	<b>-21.100,00</b>	<b>-18.482,99</b>
<b>13.</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung</b>	<b>-1.197.952,57</b>	<b>-1.313.538,73</b>	<b>-963.882,35</b>
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	450.000,00	450.000,00	450.000,00
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-450.000,00	-450.000,00	-450.000,00
<b>14.</b>	<b>Jahresüberschuss (+) / Fehlbetrag (-) EGOH</b>	<b>-1.197.952,57</b>	<b>-1.313.538,73</b>	<b>-963.882,35</b>
	Verlustausgleich durch BgA des KOH	1.197.952,57	1.313.538,73	963.882,35
<b>15.</b>	<b>Gesamtergebnis der EGOH (+) / (-)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Erfolgsplan  
für das Wirtschaftsjahr 2025**

Nr.	Bezeichnung	Ansatz EUR 2025	Ansatz EUR 2024	Rechnungs- ergebnis EUR 2023
<b>1.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
a)	Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
b)	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an Grundstücken mit Erschließungsmaßnahmen und an nicht abgerechneten Leistungen	0,00	0,00	0,00
<b>2.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>75.948,02</b>
a)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	25.714,22
b)	Übrige sonstige Erträge	0,00	0,00	50.233,80
<b>3.</b>	<b>Rohergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>75.948,02</b>
<b>4.</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>-3.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
a)	Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung	0,00	0,00	0,00
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.000,00	0,00	0,00
<b>5.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-271.134,07</b>	<b>-254.721,55</b>	<b>-157.618,00</b>
a)	Löhne und Gehälter	-213.426,07	-208.517,01	-129.173,12
b)	Soziale Abgaben, Altersversorgung u. Unterstützung	-57.708,00	-46.204,54	-28.444,88
<b>6.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-14.000,00</b>	<b>-13.000,00</b>	<b>-12.733,60</b>
a)	auf Anlagevermögen	-14.000,00	-13.000,00	-12.733,60
b)	auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
<b>7.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-335.628,24</b>	<b>-323.428,25</b>	<b>-349.270,84</b>
<b>8.</b>	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-623.762,31</b>	<b>-591.149,80</b>	<b>-443.674,42</b>
<b>9.</b>	<b>Zins- und Beteiligungsergebnis</b>	<b>5.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.382,95</b>
a)	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
b)	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000,00	0,00	3.583,31
c)	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
d)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	-200,36
<b>10.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-618.762,31</b>	<b>-591.149,80</b>	<b>-440.291,47</b>
<b>11.</b>	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-945,07</b>
<b>12.</b>	<b>Sonstige Steuern</b>	<b>-1.100,00</b>	<b>-1.100,00</b>	<b>-939,00</b>
<b>13.</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung</b>	<b>-619.862,31</b>	<b>-592.249,80</b>	<b>-442.175,54</b>
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	450.000,00	450.000,00	450.000,00
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
<b>14.</b>	<b>Jahresüberschuss (+) / Fehlbetrag (-) EGOH</b>	<b>-169.862,31</b>	<b>-142.249,80</b>	<b>7.824,46</b>
	Verlustausgleich durch BgA des KOH	169.862,31	142.249,80	-7.824,46
<b>15.</b>	<b>Gesamtergebnis der EGOH (+) / (-)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Erfolgsplan  
 für das Wirtschaftsjahr 2025**

Nr.	Bezeichnung	Ansatz EUR 2025	Ansatz EUR 2024	Rechnungs- ergebnis EUR 2023
<b>1.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
a)	Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
b)	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an Grundstücken mit Erschließungsmaßnahmen und an nicht abgerechneten Leistungen	0,00	0,00	0,00
<b>2.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>24.000,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>5.689,04</b>
a)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
b)	Übrige sonstige Erträge	24.000,00	15.000,00	5.689,04
<b>3.</b>	<b>Rohergebnis</b>	<b>24.000,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>5.689,04</b>
<b>4.</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>-28.750,00</b>	<b>-41.750,00</b>	<b>0,00</b>
a)	Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung	0,00	0,00	0,00
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-28.750,00	-41.750,00	0,00
<b>5.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-253.765,73</b>	<b>-221.935,84</b>	<b>-202.347,88</b>
a)	Löhne und Gehälter	-206.313,61	-181.914,62	-165.881,67
b)	Soziale Abgaben, Altersversorgung u. Unterstützung	-47.452,12	-40.021,22	-36.466,21
<b>6.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
a)	auf Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
b)	auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
<b>7.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-50.750,00</b>	<b>-76.800,00</b>	<b>-36.574,66</b>
<b>8.</b>	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-309.265,73</b>	<b>-325.485,84</b>	<b>-233.233,50</b>
<b>9.</b>	<b>Zins- und Beteiligungsergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
a)	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
b)	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
c)	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
d)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>10.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-309.265,73</b>	<b>-325.485,84</b>	<b>-233.233,50</b>
<b>11.</b>	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>12.</b>	<b>Sonstige Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13.</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung</b>	<b>-309.265,73</b>	<b>-325.485,84</b>	<b>-233.233,50</b>
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-90.000,00	-90.000,00	-90.000,00
<b>14.</b>	<b>Jahresüberschuss (+) / Fehlbetrag (-) EGOH</b>	<b>-399.265,73</b>	<b>-415.485,84</b>	<b>-323.233,50</b>
	Verlustausgleich durch BgA des KOH	399.265,73	415.485,84	323.233,50
<b>15.</b>	<b>Gesamtergebnis der EGOH (+) / (-)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Erfolgsplan  
 für das Wirtschaftsjahr 2025**

Nr.	Bezeichnung	Ansatz EUR 2025	Ansatz EUR 2024	Rechnungs- ergebnis EUR 2023
<b>1.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.412.407,39</b>	<b>3.198.776,05</b>	<b>3.109.325,10</b>
a)	Umsatzerlöse	3.934.061,01	4.019.369,58	2.457.808,23
b)	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an Grundstücken mit Erschließungsmaßnahmen und an nicht abgerechneten Leistungen	-521.653,62	-820.593,53	651.516,87
<b>2.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>152.609,31</b>	<b>99.609,31</b>	<b>103.118,15</b>
a)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	143.059,31	93.059,31	103.118,15
b)	Übrige sonstige Erträge	9.550,00	6.550,00	0,00
<b>3.</b>	<b>Rohergebnis</b>	<b>3.565.016,70</b>	<b>3.298.385,36</b>	<b>3.212.443,25</b>
<b>4.</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>-2.807.542,80</b>	<b>-2.738.400,00</b>	<b>-2.666.483,45</b>
a)	Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung	-351.542,80	-503.400,00	-257.078,41
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.456.000,00	-2.235.000,00	-2.409.405,04
<b>5.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-558.892,88</b>	<b>-492.920,22</b>	<b>-449.402,79</b>
a)	Löhne und Gehälter	-454.384,46	-401.900,96	-367.549,95
b)	Soziale Abgaben, Altersversorgung u. Unterstützung	-104.508,42	-91.019,26	-81.852,84
<b>6.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-152.000,00</b>	<b>-148.552,00</b>	<b>-139.035,20</b>
a)	auf Anlagevermögen	-152.000,00	-148.552,00	-139.035,20
b)	auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
<b>7.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-12.450,00</b>	<b>-13.200,00</b>	<b>-2.196,24</b>
<b>8.</b>	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>34.131,02</b>	<b>-94.686,86</b>	<b>-44.674,43</b>
<b>9.</b>	<b>Zins- und Beteiligungsergebnis</b>	<b>-26.270,00</b>	<b>-28.290,00</b>	<b>-22.222,44</b>
a)	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
b)	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
c)	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
d)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.270,00	-28.290,00	-22.222,44
<b>10.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.861,02</b>	<b>-122.976,86</b>	<b>-66.896,87</b>
<b>11.</b>	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>12.</b>	<b>Sonstige Steuern</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-17.543,99</b>
<b>13.</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung</b>	<b>-12.138,98</b>	<b>-142.976,86</b>	<b>-84.440,86</b>
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-270.000,00	-270.000,00	-270.000,00
<b>14.</b>	<b>Jahresüberschuss (+) / Fehlbetrag (-) EGOH</b>	<b>-282.138,98</b>	<b>-412.976,86</b>	<b>-354.440,86</b>
	Verlustausgleich durch BgA des KOH	282.138,98	412.976,86	354.440,86
<b>15.</b>	<b>Gesamtergebnis der EGOH (+) / (-)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Erfolgsplan  
 für das Wirtschaftsjahr 2025**

Nr.	Bezeichnung	Ansatz EUR 2025	Ansatz EUR 2024	Rechnungs- ergebnis EUR 2023
<b>1.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
a)	Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
b)	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an Grundstücken mit Erschließungsmaßnahmen und an nicht abgerechneten Leistungen	0,00	0,00	0,00
<b>2.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>12.822,19</b>	<b>26.538,98</b>
a)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
b)	Übrige sonstige Erträge	0,00	12.822,19	26.538,98
<b>3.</b>	<b>Rohergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>12.822,19</b>	<b>26.538,98</b>
<b>4.</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>-23.000,00</b>	<b>-19.400,00</b>	<b>0,00</b>
a)	Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung	0,00	0,00	0,00
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.000,00	-19.400,00	0,00
<b>5.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-184.025,55</b>	<b>-213.688,42</b>	<b>-180.862,40</b>
a)	Löhne und Gehälter	-149.614,27	-175.154,44	-148.398,65
b)	Soziale Abgaben, Altersversorgung u. Unterstützung	-34.411,28	-38.533,98	-32.463,75
<b>6.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
a)	auf Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
b)	auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
<b>7.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-49.660,00</b>	<b>-32.560,00</b>	<b>-49.709,03</b>
<b>8.</b>	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-256.685,55</b>	<b>-252.826,23</b>	<b>-204.032,45</b>
<b>9.</b>	<b>Zins- und Beteiligungsergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
a)	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
	davon aus verbundenen Unternehmen			
b)	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
c)	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
d)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>10.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-256.685,55</b>	<b>-252.826,23</b>	<b>-204.032,45</b>
<b>11.</b>	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>12.</b>	<b>Sonstige Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13.</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung</b>	<b>-256.685,55</b>	<b>-252.826,23</b>	<b>-204.032,45</b>
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-90.000,00	-90.000,00	-90.000,00
<b>14.</b>	<b>Jahresüberschuss (+) / Fehlbetrag (-) EGOH</b>	<b>-346.685,55</b>	<b>-342.826,23</b>	<b>-294.032,45</b>
	Verlustausgleich durch BgA des KOH	346.685,55	342.826,23	294.032,45
<b>15.</b>	<b>Gesamtergebnis der EGOH (+) / (-)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **Wirtschaftsplan 2025**

### **3. Vermögensplan**

**Vermögensplan  
für das Wirtschaftsjahr 2025**

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		Gesamt- ausgabenbedarf	bisher bereitgestellt	
Einnahmen und Ausgaben		Planansatz EUR		Rechnungs- ergeb. 2023
Nr.	Bezeichnung	2025	2024	
<b>Einnahmen</b>				
1.	Zuweisungen			
	a) Gemeinde	1.570.000	2.270.000	
	b) Kreis OH			
	c) Land SH			
	d) sonstige ( <i>E-Gruppe</i> )	406.000	5.225.000	914.817
2.	Zuführg. zu Rücklagen u. Rückstellungen m. langfr. Charakter			4.500
3.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil			
4.	Rückflüsse aus Darlehen			
5.	Veräußerung v. Beteiligungen/ Rückflüsse v. Kapitalanlagen			
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter			
	a) Ertragszuschüsse			
	b) sonstige Bauzuschüsse			
7.	Abschreibungen	166.000	161.552	151.769
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			
	a) Grundstücke			22.674
	b) Sonstiges			
9.	Kredite			
	a) Ertragszuschüsse			
	b) Kreis OH			
	c) Kreditmarkt	750.000		
10.	Sonstige Einnahmen	1.059	419.507	
	<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>2.893.059</b>	<b>8.076.059</b>	<b>1.093.760</b>
<b>Ausgaben</b>				
1.	Rückzahlung von Eigenkapital			
2.	Auflösung von Rückstellungen langfristig	50.000		71.770
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	93.059	93.059	103.118
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter			
5.	Gewährung von Darlehen			
6.	Investitionen	2.675.000	7.670.000	805.111
7.	Tilgung von Krediten	75.000	313.000	66.451
8.	Sonstige Ausgaben			47.309
	<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>2.893.059</b>	<b>8.076.059</b>	<b>1.093.760</b>
	<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Vermögensplan  
für das Wirtschaftsjahr 2025**

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		Gesamt- ausgabenbedarf	bisher bereitgestellt	
Einnahmen und Ausgaben		Planansatz EUR		Rechnungs- ergeb. 2023
Nr.	Bezeichnung	2025	2024	
<b>Einnahmen</b>				
1.	Zuweisungen			
	a) Gemeinde			
	b) Kreis OH			
	c) Land SH			
	d) sonstige			
2.	Zuführg. zu Rücklagen u. Rückstellungen m. langfr. Charakter			
3.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil			4.500
4.	Rückflüsse aus Darlehen			
5.	Veräußerung v. Beteiligungen/ Rückflüsse v. Kapitalanlagen			
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter			
	a) Ertragszuschüsse			
	b) sonstige Bauzuschüsse			
7.	Abschreibungen	14.000	13.000	12.734
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			
	a) Grundstücke			
	b) Sonstiges			
9.	Kredite			
	a) Ertragszuschüsse			
	b) Kreis OH			
	c) Kreditmarkt			
10.	Sonstige Einnahmen			
	Summe der Einnahmen	14.000	13.000	17.234
<b>Ausgaben</b>				
1.	Rückzahlung von Eigenkapital			
2.	Auflösung von Rückstellungen langfristig			
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil			
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter			
5.	Gewährung von Darlehen			
6.	Investitionen	10.000	10.000	12.092
7.	Tilgung von Krediten			
8.	Sonstige Ausgaben	4.000	3.000	5.142
	Summe der Ausgaben	14.000	13.000	17.234
	<b>Finanzierungssaldo</b>	0	0	0

**Vermögensplan  
für das Wirtschaftsjahr 2025**

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		Gesamt- ausgabenbedarf	bisher bereitgestellt	
Einnahmen und Ausgaben		Planansatz EUR		Rechnungs- ergeb. 2023
Nr.	Bezeichnung	2025	2024	
<b>Einnahmen</b>				
1.	Zuweisungen			
	a) Gemeinde	1.570.000	2.270.000	
	b) Kreis OH			
	c) Land SH			
	d) sonstige (E-Gruppe)	406.000	5.225.000	914.817
2.	Zuführg. zu Rücklagen u. Rückstellungen m. langfr. Charakter			
3.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil			
4.	Rückflüsse aus Darlehen			
5.	Veräußerung v. Beteiligungen/ Rückflüsse v. Kapitalanlagen			
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter			
	a) Ertragszuschüsse			
	b) sonstige Bauzuschüsse			
7.	Abschreibungen	152.000	148.552	139.035
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			
	a) Grundstücke			22.674
	b) Sonstiges			
9.	Kredite			
	a) Ertragszuschüsse			
	b) Kreis OH			
	c) Kreditmarkt	750.000		
10.	Sonstige Einnahmen		412.507	
	Summe der Einnahmen	2.878.000	8.056.059	1.076.526
<b>Ausgaben</b>				
1.	Rückzahlung von Eigenkapital			
2.	Auflösung von Rückstellungen langfristig	50.000		71.770
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	93.059	93.059	103.118
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter			
5.	Gewährung von Darlehen			
6.	Investitionen	2.655.000	7.650.000	793.019
7.	Tilgung von Krediten	75.000	313.000	66.451
8.	Sonstige Ausgaben	4.941		42.167
	Summe der Ausgaben	2.878.000	8.056.059	1.076.526
	<b>Finanzierungssaldo</b>	0	0	0

**Vermögensplan  
 für das Wirtschaftsjahr 2025**

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		Gesamt- ausgabenbedarf	bisher bereitgestellt	
Einnahmen und Ausgaben		Planansatz EUR		Rechnungs- ergeb. 2023
Nr.	Bezeichnung	2025	2024	
<b>Einnahmen</b>				
1.	Zuweisungen			
	a) Gemeinde			
	b) Kreis OH			
	c) Land SH			
	d) sonstige			
2.	Zuführg. zu Rücklagen u. Rückstellungen m. langfr. Charakter			
3.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil			
4.	Rückflüsse aus Darlehen			
5.	Veräußerung v. Beteiligungen/ Rückflüsse v. Kapitalanlagen			
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter			
	a) Ertragszuschüsse			
	b) sonstige Bauzuschüsse			
7.	Abschreibungen			
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			
	a) Grundstücke			
	b) Sonstiges			
9.	Kredite			
	a) Ertragszuschüsse			
	b) Kreis OH			
	c) Kreditmarkt			
10.	Sonstige Einnahmen	10.000	10.000	
	Summe der Einnahmen	10.000	10.000	
<b>Ausgaben</b>				
1.	Rückzahlung von Eigenkapital			
2.	Auflösung von Rückstellungen langfristig			
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil			
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter			
5.	Gewährung von Darlehen			
6.	Investitionen	10.000	10.000	
7.	Tilgung von Krediten			
8.	Sonstige Ausgaben			
	Summe der Ausgaben	10.000	10.000	0
	<b>Finanzierungssaldo</b>	0	0	0

**Investitionsprogramm zum Wirtschaftsplan 2025**

<b>B</b>	Bezeichnung der Maßnahme	vorauss. Volumen	2024	2025	2026	2027	2028
Nr.							
1.	<b>Gewerbegebiete (siehe Anlage)</b>						
	Vorplanungen		30.000				
	Grunderwerb / Baukosten	118.070.000	7.270.000	1.700.000	43.650.000	57.550.000	7.900.000
2.	<b>Gewerbezentrum Eutin</b>						
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	Investitionen / Baumaßnahmen	3.259.000	275.000	875.000	0	2.009.000	100.000
3.	<b>Gewerbezentrum Oldenburg i.H.</b>						
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	Investitionen / Baumaßnahmen	417.500	55.000	60.000	52.500	250.000	0
4.	<b>Geschäftsführung / Innere Verwaltung</b>						
	Neu-/Ersatzbeschaffungen	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.	<b>Unternehmensservice / Digitalisierung</b>						
	Neu/ Ersatzbeschaffungen EDV	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	<b>Summen</b>	<b>121.976.500</b>	<b>7.670.000</b>	<b>2.675.000</b>	<b>43.742.500</b>	<b>59.849.000</b>	<b>8.040.000</b>

**Anlage Gewerbegebiete zum Investitionsprogramm zum Wirtschaftsplan 2025**

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	vorauss. Volumen	2024	2025	2026	2027	2028
1.	<b>Gewerbegebiet Großenbrode</b> Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten						
					ggf. über Nachtragshaushalt		
2.	<b>Gewerbegebiet Oldenburg-Gremersdorf</b> Vorplanungen Baukosten	5.700.000	5.000.000	700.000			
3.	<b>Gewerbegebiet Grube 2. Bauabschnitt</b> Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten	5.800.000		200.000	1.000.000	4.000.000	600.000
4.	<b>Gewerbegebiet Grömitz 3. Bauabschnitt</b> Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten	15.950.000			8.650.000	7.000.000	300.000
5.	<b>Gewerbegebiet Eutin-Süsel 2. Bauabschnitt</b> Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten	20.250.000		350.000	10.000.000	9.900.000	
6.	<b>Gewerbegebiet Schashagen-Beusloe</b> Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten	11.170.000	2.270.000	200.000	4.000.000	4.700.000	
7.	<b>Gewerbegebiet Ahrensböök - Barghorst II</b> Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten	10.000 12.000.000	10.000		3.000.000	8.700.000	300.000
8.	<b>Gewerbegebiet Ratekau - Luschendorf</b> Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten	10.000 24.600.000	10.000	50.000	11.000.000	13.250.000	300.000
9.	<b>Gewerbegebiet Stockelsdorf - Bad Schwartau</b> Vorplanungen Grunderwerb / Baukosten	10.000 22.600.000	10.000	200.000	6.000.000	10.000.000	6.400.000
	<b>Summen</b>	<b>118.100.000</b>	<b>7.300.000</b>	<b>1.700.000</b>	<b>43.650.000</b>	<b>57.550.000</b>	<b>7.900.000</b>

Investitionen/ Ersatzbeschaffungen (E) GZE I																
STAND: 13.08.2024																
Gebäudeteile	durchschnittliche Lebensdauer	zuletzt ...	Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	... Später	Erläuterungen
Dachbedeckung/ Dach Erneuerung	40 Jahre	2021	Komplette Erneuerung Dach		50.000										2061	2025 Erneuerung Fassade Konzept dachseitig
Fenster- und Türelemente (E)	40 Jahre	beim Bau in ca. 1988	Erneuerung Elemente	70.000	70.000		100.000									2024: Lübecker Landstraße 2025: Röhngenstraße
Heizung	alle 5 Jahre	in 2017 zuletzt	Erneuerung Wärmemengen- und Warmwasserzähler		6.000		6.000					8.000				
	alle 6 Jahre	gewechselt	Erneuerung der Kalwasserzähler						2.000						2035	
Heizung	30 Jahre	2021	Planung und Erneuerung Heizungsanlage												2051	
Elektrische Rolltore (Konzept)	25 Jahre	beim Bau	Erneuerung (2 Stck.)												2048	Ersatz bei Bedarf
Gebäudetechnik	5-10 Jahre		Erneuerung + Dokumentation	5.000	5.000								15.000			2025: Patchfelder
PV-Anlage	20 Jahre	2024	Neuanlage	170.000											2042	
Umbau und Erweiterung Südfügel			Umbau von drei Helleneinheiten zu Südfügel				2.000.000									bei Leerstand
Konferenzräume (E)	10-20 Jahre	im Baujahr	Tische, Bestuhlung, Präsentationstechnik etc.	30.000	750.000											2024: Planung 2025: Aufstockung und Sanierung
<b>Summe</b>				<b>275.000</b>	<b>875.000</b>	<b>0</b>	<b>2.006.000</b>	<b>100.000</b>	<b>2.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.000</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>		

Investitionen/ Ersatzbeschaffungen (E) GZE II																
STAND: 26.06.23																
Gebäudeteile	durchschnittliche Lebensdauer	zuletzt ...	Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	... Später	Erläuterungen
Dachverblendung / Dachunterschlag	5-10 Jahre	2021	Erneuerung Holzschutz								20.000					
Dachbedeckung	40 Jahre	beim Bau in 2000	Erneuerung												2040	
PV-Anlage	20 Jahre	2022/23	Neuanlage												2046	
Elektrische Rolltore	25 Jahre	2020	Erneuerung (6 Stck.)												2045	
Fensterelemente	40 Jahre	beim Bau in 2000	Erneuerung Elemente												2040	
Fahrradstahl	30 Jahre	beim Bau in 2000	Erneuerung Fahrradstahl							100.000						
Heizung	alle 5 Jahre	in 2017 zuletzt	Erneuerung Wärmemengen- und Warmwasserzähler				3.000									
	alle 6 Jahre	gewechselt	Erneuerung der Kalwasserzähler						2.000						2035	
Heizung	15 Jahre	zuletzt in 2018	Erneuerung Heizkessel										0		2033	
E-Ladesäule	10 Jahre	Neubau 22/23	Erneuerung										20.000			
<b>Summe</b>				<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.000</b>	<b>0</b>	<b>2.000</b>	<b>100.000</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>		

GZE Gesamt														
2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034				
275.000	875.000	0	2.009.000	100.000	4.000	100.000	20.000	8.000	35.000	0				

Investitionen/ Ersatzbeschaffungen (E) GZO													STAND: 13.08.2024			
Gebäudeteile	durchschnittliche Lebensdauer	zuletzt ...	Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	... Später	Erläuterungen
Dachverblendung / Dachunterschlag	10-15 Jahre	2021	Erneuerung Holzschutz												2036	Abschluss in 2021 (25.000 € eingestellt / entspr. Angebot Bedey)
Dachbedeckung	40 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung												2040	energetische Sanierung
Glasdach / Galerie	30 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Glas							40.000					2041	
	10-20 Jahre	2021	Erneuerung Dichtungen												2041	
Elektrische Rolltore	25 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung						27.000						2050	pro Tor 3.000 € zzgl. 1.500 € Einbau p. Tor (Stand 2019, GZE)
	15 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Farbanstrich						50.000						2036	
Terrasse (Fluchtweg)	15-20 Jahre	2022	Erneuerung Unterkonstruktion									10.000			frühestens 2040	
	10 Jahre	2022	Erneuerung Belag									5.000			2042	
Fensterelemente	40 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Elemente												2040	energetische Sanierung
	40 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Elemente												2040	energetische Sanierung
verglaste Türelemente	40 Jahre	2019	Erneuerung												2045	
	45 Jahre	2019	Erneuerung												2040	
Parkplatz	40 Jahre	2022/23	Erneuerung Schmutzwasser												2040	
	20 Jahre	2022/23	Erneuerung Regenwasser I												2040	
Fußböden (Flur)	15 Jahre	2001 / 2012 (?)	Erneuerung Regenwasser II												2040	
	15 Jahre	2001 / 2012 (?)	Erneuerung Teppich			27.500									2036	Teppich weist bisher (06/2021) kaum Verschleiß auf => Handlungsbedarf später
Tragfähigkeit der Hallenfußböden herstellen	40 Jahre	2024	Erneuerung Halle bei Leerstand		20.000										2063	
	40 Jahre	2023	Erneuerung Estrich, Halle 017												2063	
	40 Jahre	2023	Erneuerung Estrich, Halle 018												2062	
	40 Jahre	2025	Erneuerung Halle bei Leerstand			20.000									2062	
Fahrradstuhle	30 Jahre	beim Bau in 2001	Erneuerung Fahrradstuhle												frühestens 2031	<b>Empfehlung Fa. Prey:</b> Austausch des Fahrradstuhls erst, wenn keine Ersatzteile mehr zu bekommen sind. Bisher kein Problem. (06/2021 Ha)
Wärme- und Wassermengenzähler	alle 5 Jahre	2020	Erneuerung Warmmengen- und Wassermengenzähler		10.000					10.000					2035	Tunus vom Gesetzgeber vorgegeben
	alle 6 Jahre	2020	Erneuerung der Kaltwasserspeicher			5.000					5.000				2035	
Heizung	15 Jahre	2020	Erneuerung Heizkessel												2035	
Gebäudetechnik	5-10 Jahre	2021	Neueinrichtung	5.000								15.000				
Gebäudetechnik	5-10 Jahre	2021	Modernisierung der Software / Hardware	30.000							15.000					2025 Erneuerung Gebäudeleittechnik Heizung
Brandmeldeanlage	25 Jahre	2021	Erneuerung der Anlage												2046	
Telefonanlage	20 Jahre	2020/21	Erneuerung der Anlage inkl. Einführung Breitband												2040	
PV-Anlage	20 Jahre	2021	Neuanlage			250.000										2027 Neuanlage PV-Anlage
Ladesäulen	10 Jahre	2022	Erneuerung der Anlage									20.000				
Umbau Werkstatthelfer	10 Jahre	2024	Umsetzung	15.000												
Postraum	10 Jahre	2024	Neuanlage	20.000												
Konferenzräume (E)	10-20 Jahre	im Baujahr	fische, Bestuhlung, Präsentations technik	15.000												Austausch der "festen" fische gegen Rollfische
Investitionen Gewerbezentrums Odenburg				55.000	60.000	52.500	250.000	0	77.000	10.000	60.000	50.000	0	0		

## **Wirtschaftsplan 2025**

### **4. Finanzplan**

**Finanzplan  
für das Wirtschaftsjahr 2025**

<b>A Einnahmen und Ausgaben</b>		<b>Planansatz EUR</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>
	<b>Einnahmen</b>					
1.	Zuweisungen					
	a) Gemeinde	2.270.000	1.570.000	40.650.000	53.365.000	7.200.000
	b) Kreis OH			2.000.000	3.195.000	700.000
	c) Land SH					
	d) sonstige (E-Gruppe)	5.225.000	406.000			
2.	Zuführg. zu Rücklagen u. Rückstellungen m. langfr. Charakter					
3.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil					
4.	Rückflüsse aus Darlehen					
5.	Veräußerung v. Beteiligungen/ Rückflüsse v. Kapitalanlagen					
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter					
	a) Ertragszuschüsse					
	b) sonstige Bauzuschüsse					
7.	Abschreibungen	161.552	166.000	191.000	191.000	256.000
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
	a) Grundstücke					
	b) Sonstiges					
9.	Kredite					
	a) Ertragszuschüsse					
	b) Kreis OH					
	c) Kreditmarkt		750.000	2.300.000	3.000.000	
10.	Sonstige Einnahmen	419.507	1.059	69.559	266.059	52.059
	<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>8.076.059</b>	<b>2.893.059</b>	<b>45.210.559</b>	<b>60.017.059</b>	<b>8.208.059</b>
	<b>Ausgaben</b>					
1.	Rückzahlung von Eigenkapital					
2.	Auflösung von Rückstellungen langfristig		50.000			
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	93.059	93.059	93.059	93.059	93.059
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
5.	Gewährung von Darlehen					
6.	Investitionen	7.670.000	2.675.000	43.742.500	59.849.000	8.040.000
7.	Tilgung von Krediten	313.000	75.000	1.375.000	75.000	75.000
8.	Sonstige Ausgaben					
	<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>8.076.059</b>	<b>2.893.059</b>	<b>45.210.559</b>	<b>60.017.059</b>	<b>8.208.059</b>
	<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Übersicht über die Finanzbeziehungen mit der BgA des Kreises Ostholstein**

<b>C</b>							
Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1.	<b>Gewinnabführung an den BgA</b>						
2.	<b>Verlustausgleich durch den BgA</b>	1.313.538	1.197.952	1.250.000	1.300.000	1.050.000	800.000

Stand: 16.09.2024

# Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2025

Stand 16.09.2024

Nr.	Bezeichnung Unternehmensbereich Stelle	Stellenplan 2024		Besetzung am 30.06.2024		Stellenplan 2025		Bemerkungen
		Anteil	Entgeltgruppe	Anteil	Entgeltgruppe	Anteil	Entgeltgruppe	
<b>Geschäftsführung / Innerer Bereich</b>								
0.1	Geschäftsführer	1,00	12	1,00	12	1,00	12	extern durch BGA KOH
0.2	Assistenz GF (Unterstützung Controlling, Rechnungswesen)	0,50	8	0,50	8	1,00	9a	Entgeltgruppe aufgabengerecht angepasst, Aufstockung auf eine volle Stelle
0.3	Buchführung	1,00	BT-BBIG	0,00	BT-BBIG	1,00	BT-BBIG	
0.4	Auszubildender (1. Lehrjahr)	1,00	BT-BBIG	1,00	BT-BBIG	1,00	BT-BBIG	
0.5	Auszubildender (2. Lehrjahr)	1,00	BT-BBIG	1,00	BT-BBIG	1,00	BT-BBIG	
0.6	Auszubildender (3. Lehrjahr)	1,00	BT-BBIG	1,00	BT-BBIG	1,00	BT-BBIG	
0.7	Duales Studium/ Trainee	1,00	*	1,00	*	0,00	*	zukünftig dem GB Gewerbegebiete & -zentren zugeordnet
<b>Zwischensumme I.</b>		<b>5,50</b>		<b>4,50</b>		<b>5,00</b>		
<b>I. Geschäftsbereich Tourismus / Öffentlichkeitsarbeit</b>								
I.1	Leitung Tourismus / Öffentlichkeitsarbeit	1,00	12	1,00	12	1,00	12	
I.2	Sachbearbeitung Wassertourismus	1,00	9a	1,00	9a	1,00	9a	
I.3	Sachbearbeitung Tourismus / Öffentlichkeitsarbeit	1,00	9a	1,00	8	1,00	9a	
<b>Zwischensumme II.</b>		<b>3,00</b>		<b>3,00</b>		<b>3,00</b>		
<b>II. Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Gewerbezentren</b>								
II.1	Leitung Gewerbegebiete / Gewerbezentren	1,00	14	1,00	14	1,00	14	Prokurist
II.2	Sachbearbeitung Gewerbezentren	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
II.3	Sachbearbeitung Gewerbegebiete (Anfragen / Gremienbetreuung)	1,00	9a	1,00	9a	1,00	9a	
II.4	Sachbearbeitung Gewerbegebiete (Liegenschaften / Abrechnung alte GE's)	0,50	8	0,50	8	1,00	9a	Entgeltgruppe aufgabengerecht angepasst, Aufstockung auf eine volle Stelle
II.5	Duales Studium/ Trainee (Immobilienwirtschaft)	0,00	*	0,00	*	1,00	*	ehemals 0.7
II.6	Sekretariat	0,64	5	0,64	5	0,64	5	
II.7	Sekretariat	0,55	5	0,55	5	0,55	5	
II.8	Sekretariat	1,00	5	0,64	5	1,00	5	
II.9	Reinigungskraft	0,50	2	0,50	2	0,50	2	
II.10	Hauswart	1,00	4	1,00	4	1,00	4	
II.11	Hauswart	1,00	4	1,00	4	1,00	4	
<b>Zwischensumme III.</b>		<b>8,19</b>		<b>7,83</b>		<b>9,69</b>		

\*Vergütung gemäß Richtlinie des Bundes für duale Studiengänge und Masterstudiengänge

# Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2025

Stand 16.09.2024

Nr.	Bezeichnung Unternehmensbereich Stelle	Stellenplan 2024		Besetzung am 30.06.2024		Stellenplan 2025		Bemerkungen
		Anteil	Entgeltgruppe	Anteil	Entgeltgruppe	Anteil	Entgeltgruppe	

## III. Geschäftsbereich Unternehmensservice / Digitalisierung

III.1	Leitung Unternehmensservice / Digitalisierung	1,00	12	1,00	12	1,00	12	
III.2	Sachbearbeitung Existenzgründung	1,00	9a	1,00	9a	1,00	9a	
III.3	Sachbearbeitung Veranstaltungen, Netzwerke	1,00	9a	1,00	9a	1,00	9a	
	<b>Zwischensumme IV.</b>	<b>3,00</b>		<b>3,00</b>		<b>3,00</b>		

## IV. Projekte

	<b>Zwischensumme V.</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		
--	-------------------------	-------------	--	-------------	--	-------------	--	--

## V. Nachrichtlich geringfügig Beschäftigte

V.1	Aushilfe Reinigungskraft	1	550,-€	1	550,-€	1	550,-€	
V.2	Aushilfe Buchhaltung	1	550,-€	1	550,-€	1	550,-€	

## Gesamtübersicht

	<b>Geschäftsbereich intern</b>	5,50		4,50		5,00		
I.	<b>Geschäftsbereich Tourismus / Öffentlichkeitsarbeit</b>	3,00		3,00		3,00		
II.	<b>Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Gewerbezentren</b>	8,19		7,83		9,69		
III.	<b>Geschäftsbereich Unternehmensservice/ Digitalisierung</b>	3,00		3,00		3,00		
IV.	<b>Sonstige Aufgaben / Projekte</b>	0,00		0,00		0,00		
	<b>Summe</b>	<b>19,69</b>		<b>18,33</b>		<b>20,69</b>		

davon 3 Azubildende und 1 Student/Trainee

